



# JAHRESBERICHT

Juli 2023 – Juni 2024



Börse  
FWA-SCHAFFENSLUST.DE

Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern (afrikanisches Sprichwort)

Unser aktueller Jahresbericht zeigt einmal mehr wie wahr dieses afrikanische Sprichwort ist. Wir sind froh und dankbar, dass wir seit bald 20 Jahren den Rahmen für diese tollen, vielen Leute an den vielen kleinen Orten geben können. Und die Engagementbereitschaft für diese „vielen kleinen Dinge“ ist weiterhin hoch: doppelt so viele Freiwillige für die Leseförderung und den Nachhilfepool für Geflüchtete, 14% mehr engagierte Jugendliche und mehr Interessierte an Engagementberatungen und fast viermal so viel über unsere Engagementbörse.

In Zeiten zunehmender Verunsicherung und gefühlter Ohnmacht stellt sich freiwilliges Engagement einmal mehr als wirkungsvolles Mittel dar das eigene Umfeld aktiv und positiv gestalten zu können. Engagement verbindet Generationen und bringt Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft und Meinungen zusammen – viele Leute an vielen Orten.

Engagement fällt allerdings nicht vom Himmel. Ohne konstante Begleitung und Gewinnung in Form eines niederschweligen Zugangs, passgenauen Angeboten und konstanter Wertschätzung geht es nicht. Die Engagementbörse trägt zusammen mit der Beratung vor Ort in Memmingen und im Landkreis dazu bei, dass sich Menschen bequem - analog und digital - informieren und für sie passende Engagementangebote auswählen können. Die Begleitung in Form von Telefonaten während des Engagements, Dankeschön-Feiern und Fortbildungen sorgen für möglichst optimale Rahmenbedingungen. Dies stellt Schaffenslust schnell und zuverlässig sicher, immer wieder ergänzt durch neue Ideen, die sich am gesellschaftlichen Bedarf und der Machbarkeit orientieren und anhand der Projektergebnisse in Folge messen lassen müssen. Auch die Netzwerkarbeit hat sich wieder als wichtiger Baustein herausgestellt den Herausforderungen gemeinsam begegnen zu können.

Die Mittel werden knapper, was sich auch negativ auf die Projektplanungen auswirkt. Dennoch sind wir bestrebt die bereits erfolgreich laufenden Projekte und Aufgaben weiter zu führen und bedarfsorientiert auszubauen – damit wir auch zukünftig den Rahmen für viele kleine Dinge geben können, die in Summe große Wirkung entfalten können. Dankenswerterweise dürfen wir uns hierfür auf ein hoch engagiertes Team, Förderer, Kooperationspartner und bald 20 Jahre Erfahrung verlassen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, eine Zusammenfassung finden Sie auf den Seiten 4-11.



Isabel Mang  
Leiterin



Martin Möntmann  
Vorstandsvorsitzender

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. ZUSAMMENFASSUNG – Jahresergebnis 2023/2024</b>	<b>4</b>
Erläuterungen zur Kosten-Nutzen-Analyse/Wertschöpfung	12
<b>2. ANLAUF-/INFORMATIONSTELLE für Bürger*innen</b>	<b>13</b>
2.1. Gewinnung neuer Freiwilliger und Ad-hoc-Anfragen	13
2.2. Statistische Daten der Freiwilligen (Altersgruppen, Status, etc.)	14
2.3. „Freiwilligendienst aller Generationen“	17
2.4. Unternehmensengagement & Umsetzungsbegleitung von Ideen	18
<b>3. PROJEKTE zur gezielten Gewinnung Freiwilliger – Ergebnisse und Ausblick</b>	<b>19</b>
3.1. „Jugendengagementförderung“ – Projekt „Zukunft“	19
3.2. „Lese-Lust“ – Lesepatinnen*paten an Grundschulen	24
3.3. „Große für Kleine“ – Lesepatinnen*paten in Kindertageseinrichtungen	26
3.4. „Vernetzung und Betreuung ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ (Integrationslotsen)	27
3.5. „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen und Verbänden“	32
3.6. „Spaziergehen am Telefon“ – kontaktlos neue Impulse erhalten	33
3.7. „Engagement für alle“ – Ehrenamt ohne Barrieren	33
<b>4. SERVICESTELLE NACHBARSCHAFTSHILFEN</b>	<b>34</b>
<b>5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>38</b>
<b>6. DIGITALISIERUNG – EHRENAMT 2.0</b>	<b>39</b>
6.1. Auftritt in den sozialen Medien	39
6.2. Fortbildungsreihe „digital verein(t)“	40
6.3. Digitale Engagementbörse – boerse.fwa-schaffenslust.de	40
<b>5. DAS TEAM</b>	<b>42</b>
<b>6. DANK AN DIE FÖRDERER</b>	<b>43</b>

## 1. ZUSAMMENFASSUNG – JAHRESERGEBNIS 2023 / 2024 (Vorjahreswerte in Klammern)

 **4.884** (4.696) **Bürger\*innen** konnten insgesamt von September 2005 bis Juni 2024 von Schaffenslust **für das Ehrenamt gewonnen** werden.

-  **830** (787) **Bürger\*innen** über die Anlaufstelle / im Rahmen einer Engagementberatung gewonnen. **43** (37) **Interessierte** in diesem Jahr<sup>1</sup>, davon **60%** (63%) **vorher noch nie ehrenamtlich** aktiv
-  **25** (7) **Interessenten** über die neue online **Engagementbörse**, **davon 21** aktiv geworden
-  **66** (66) **Freiwilligendienstler\*innen** waren bisher aktiv, **davon 8** (11) im Berichtszeitraum
-  **67** (55) **Flüchtlinge für ein Ehrenamt interessiert**, davon **10** (8) im Berichtszeitraum **engagiert**
-  **2.980** (2.873) **Jugendliche** wurden **seit 2005 für ein Ehrenamt gewonnen**, davon aktuell **107** (95) Jugendliche an **8** (8) Schulen. **101** (87) haben ihr **Ehrenamt konsequent ausgeführt**. Durchschnittlich **69%** (64%) **setzen ihr freiwilliges Engagement auch nach Projektende fort**.
-  **156** (155) **Schülerpatinnen\*paten** waren insgesamt seit 2006 aktiv, eine neue Schülerpatenschaft im Berichtszeitraum wurde von Seiten der Schülerin jedoch vorzeitig beendet.
-  **401** (340) **Lesepatinnen\*paten** seit Beginn gewonnen. **141** (103) waren im aktuellen Schuljahr **für rund 560** (440) **Kinder in 34** (29) **Grundschulen aktiv**. **16** (30) **Freiwillige haben** überwiegend altersbedingt ihr **Engagement beenden müssen**. Insgesamt **61** (33) **Freiwillige** konnten **neu gewonnen** werden, wovon sich sieben jedoch erst im neuen Schuljahr 24/25 engagieren werden.
-  **68** (61) **Freiwillige seit Beginn** aktiv, davon haben **16** (10) **Freiwillige in 15** (10) **Kindergärten rund 600** (420) **Kindern vorgelesen**. **7** (6) **Freiwillige** wurden **neu gewonnen**, eine pausiert.
-  **323** (313) **Freiwillige** als ehrenamtliche **Flüchtlingshelfer\*innen** seit 2015 **neu gewonnen**, davon **9** (4) **Freiwillige** für den **Nachhilfepool** und **zusätzlich 1** (0) **Freiwillige im Rahmen der Ukrainehilfe**.
-  Die **Servicestelle Nachbarschaftshilfen (NBH)** hat **8** (7) **NBH beim Aufbau begleitet**, von denen im Berichtszeitraum noch keine (3) ihren aktiven Dienst aufgenommen hat. **Zwei** (7) **neue Gründungsinitiativen** wurden **beraten**. **Drei der sieben Initiativen** aus dem letzten Jahr sind **nun im Aufbau**, **zwei** haben weitere Gründungsbemühungen **verschoben**, **zwei** haben sich **dagegen entschieden**.

<sup>1</sup> 12 Freiwillige wurden zu Flüchtlingshilfe u. Lesepaten vermittelt, dort mitgezählt und bei der Gesamtzahl der gewonnenen Freiwilligen somit abgezogen, um Doppelzählung zu vermeiden. Ebenfalls werden 16 (davon 5 Geflüchtete) abgezogen, die sich nach Beratung (vorerst) gegen ein Ehrenamt entschieden haben.

Die regulären **Ausgaben stiegen um 2%** (2%) auf **171.164 €**, was leider auf den allgemeinen Kostensteigerungen beruht. Nach 18 Jahren haben wir den fiktiven Wert der geleisteten Zeitspenden von 12 €/Stunde an den geltenden Mindestlohn von 12,41 € angepasst. Daraus resultiert eine **Wertschöpfung von 798.792 € (+13%**, Vorjahr: +2%). Unter Beibehaltung des **alten Werts** wäre die Wertschöpfung **um 5% gestiegen**. Der **Gewinn liegt bei 627.628 €** und damit **um 17% höher** als im Vorjahr (Vorjahr: +2%). Bei **altem Wertansatz** wäre der **Gewinn um 6% gestiegen**.

**„Jugendengagementförderung“ zur Gewinnung von Nachwuchskräften für das Ehrenamt und zur Förderung von Berufseinstiegskompetenzen**

- 107 (95) Jugendliche konnten an 8 (8) Schulen in Babenhausen, Bad Grönenbach, Legau, Mindelheim, Memmingen und Ottobeuren für ein freiwilliges Engagement begeistert werden mit einer Teilnahmequote von 17% (16%). Alle Jugendlichen wurden auf ihr Engagement vorbereitet und während des Engagements betreut. 101 (87) haben ihr Engagement konsequent ausgeführt. Durchschnittlich 69% (64%) werden ihr Engagement auch nach Projektende fortsetzen.
- Die aus den Nachbereitungsseminaren und Telefonaten resultierenden Rückmeldungen fielen sehr positiv aus: „Ich werde mit dem Ehrenamt weitermachen. Auch wenn es manchmal anstrengend war, hat es mir am Ende gezeigt, wie wichtig es ist.“ „Ich ... habe viel mehr Respekt vor Leuten, die mit Senioren arbeiten“. Auch von den Einrichtungen kam hervorragendes Feedback: „Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag dazu, Jugendlichen Spaß und Freude am Ehrenamt zu vermitteln und die hohe gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamtes bewusst zu machen.“ „Toll, dass es dieses Projekt gibt. Eine Bereicherung für die Jugendlichen, die sonst vielleicht nicht in solche Einrichtungen kommen.“ Oder auch: „Das Projekt vereint Motivation und Selbstständigkeit, die Zusammenarbeit verlief unkompliziert.“ „Das Projekt ist eine gute Aktion, die in unserer Gemeinde Generationen zusammenbringt.“
- Zahlreiche Einrichtungen in Memmingen und im Unterallgäu standen wieder zur Verfügung. Dabei wählten u.a. 66% (64%) der Jugendlichen Engagements in der Kinder- und Jugendbetreuung (Sportvereine, Hausaufgabenbetreuungen, Kindergärten, Jugendgruppen o.ä.), 16% (14%) engagierten sich freiwillig in der Seniorenbetreuung, 10% (5%) in Gemeindebüchereien.
- Die wichtigste Motivation für die Jugendlichen waren „Neue Fähigkeiten lernen, z.B. Toleranz, Konfliktfähigkeit, im Team arbeiten, kommunizieren in neuen Situationen“, gefolgt von „Neue Erfahrungen in völlig anderen Lebenswelten sammeln und „Zusammen mit anderen zu arbeiten.“

-  **Leider bleibt es weiterhin schwierig, die Jugendlichen für ein Ehrenamt zu gewinnen.** Ausschlaggebend hierfür sind u.a. die mangelnde Bereitschaft sich verbindlich festzulegen, zeitlicher Druck (alternativer Freizeitangebote) und Motivationslosigkeit. Erfreulich ist jedoch, dass **die meisten Jugendlichen, die sich auf das Angebot einlassen, diese Erfahrung als sehr positiv bewerten**, was Schaffenslust veranlasst, dieses Projekt weiterhin mit voller Kraft fortzuführen.



### **„Lese-Lust“ zur Förderung der Lesekompetenz von Grundschüler\*innen**

-  Im Schuljahr 2023/2024 engagierten sich **141 (103) Lesepatinnen\*paten an 33 (29) Grundschulen und 1 Mittelschule für rund 560 (440) Kinder. 3 (5) Grundschulen und 1 (0) Mittelschule kamen neu dazu (Legau, Mittelschule Babenhausen, St. Josef Mindelheim, Westerheim).** Somit hat das Projekt einen neuen Rekord von insgesamt **38 teilnehmenden (34) Schulen erreicht.**<sup>2</sup>
-  **16 (30) Freiwillige mussten** überwiegend aus beruflichen oder altersbedingten Gründen **ihr Engagement beenden.** Der überwiegend demographisch bedingte **Rückgang der Freiwilligen konnte jedoch durch 61 (33) neu gewonnene Lesepatinnen\*paten mehr als kompensiert** werden, was jedoch weiterhin mit einem sehr **hohen zeitlichen Aufwand** verbunden war. **54 (30) Freiwillige konnten bereits aktiv** werden, weitere sieben werden im neuen Schuljahr beginnen.
-  Im September **wurde eine Fortbildung** im Landratsamt Mindelheim **organisiert. 50 (34) Teilnehmer\*innen** bekamen von Grundschullehrerinnen **gezielte Tipps und Hilfestellungen**, wie mit Kindern **spezielle Lesetechniken** geübt werden können. Zusätzlich zu den regelmäßigen **Anrufen bei allen aktiven Freiwilligen** wurden **Austauschtreffen** an den Grundschulen in **Memmingerberg, Türkheim, Boos und Memmingen** mit sehr positiver Resonanz organisiert.



### **„Große für Kleine“ zur frühzeitigen Förderung von Sprach- und Leseverständnis**

-  In **15 (10) Kindergärten** lasen **16 (10) Freiwillige rund 600 (420) Kindern vor.** Es konnten **4 (1) Kindergärten neu gewonnen werden, so dass nun insgesamt 23 (19) Kitas** bisher im Projekt teilgenommen haben. **7 (6) Freiwillige** wurden **neu gewonnen, 1 (0) Freiwillige pausiert.**
-  Im **Juni 2024** fand eine **Fortbildung** für die Freiwilligen im Erkheimer Rathaus durch eine qualifizierte Theaterpädagogin unter dem Motto **„Erzähltheater – Geschichten lebendig gestalten“** mit **sehr positiver Resonanz** statt.

---

<sup>2</sup> Bei drei Schulen fanden sich bisher noch keine Freiwillige, die direkt am Ort wohnen und sich dort engagieren möchten. Die Grundschule Erkheim musste aufgrund von Differenzierungsunterricht dieses Schuljahr pausieren.



„Vernetzung und Betreuung Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ zur *gelingenden Integration*

- Es wurden **10 (8) neue Flüchtlingshelfer\*innen gewonnen**. Derzeit werden von Schaffenslust **176<sup>3</sup> (166) aktive Flüchtlingshelfer\*innen betreut** (ohne Ukrainehilfe), die Zahl der **Ruhenden** beträgt **246 (245)**, **0 (11) Ruhende** wurden **wieder aktiv**. Im Landkreis sind derzeit **26 (24) Helferkreise aktiv**, **10 (12) Helferkreise ruhen**, **zwei (1) Helferkreise** sind aufgrund hoher Ankunftszahlen **wieder aktiv** geworden. Es gestaltet sich **weiterhin schwierig, Freiwillige zu halten bzw. neue Freiwillige zu finden** mit Ausnahme klar abgegrenzter Aufgaben wie beim Nachhilfepool. Allerdings hat sich die **Zahl der Aktiven stabilisiert** und **deutlich weniger als im letzten Jahr haben aufgehört**.
- Über den **Newsletter** werden regelmäßig an rund **444 (430) Empfänger\*innen** Informationen rund um die Flüchtlingshilfe zusammengefasst. Zusätzlich werden regelmäßig **74 Kooperationspartner** informiert. Die **Anzahl der Anfragen von Kooperationspartnern** (43, Vorjahr: 50) und **Freiwilligen** (52, Vorjahr: 66) **zu Einzelfällen mit hoher Bearbeitungsintensität** ist **weiterhin sehr hoch**.
- Im Berichtszeitraum wurden **9 (4) Freiwillige für den Nachhilfepool gewonnen**. **15 (7) Flüchtlinge wurden neu vermittelt**. **Bis auf 2 (3) Schüler konnten für alle Anfragen** (von Flüchtlingen direkt oder von Kooperationspartnern) **Freiwillige vermittelt werden**. **Insgesamt wurden 31 (22) Flüchtlinge im Rahmen von 22 (16) „Paaren“ betreut**, davon wurden **10 (4) „Paare“ neu gebildet**.
- Im Rahmen der **Ukrainehilfe** hat sich **eine (3) Dolmetscherin** gemeldet. **Aktiv sind bei den Dolmetschern noch 46 (58)**, davon **17 (30) in Memmingen** und **29 (28) im Landkreis**, die **seit Beginn unermüdlich im Einsatz** sind. Die **Koordination und Weiterleitung von Anfragen von Kooperationspartnern an die Dolmetscher\*innen** erfolgte regelmäßig. Bei den **Freiwilligen ohne russische oder ukrainische Sprachkenntnisse** sind in **Memmingen 14 (15) aktiv**, im **Landkreis 8 (8)**. Dank des ständigen Kontakts konnten **alle Freiwilligen gehalten** werden. Allerdings scheiterten erneut Versuche noch ruhende Freiwillige an die Geflüchteten zu vermitteln, da sich diese lieber an die ihnen bekannten Dolmetscher\*innen wenden.
- Aufgrund der **konstant hohen Nachfrage** fanden im Landkreis **einmal pro Quartal digitale Helferkreistreffen** mit rund 20 Freiwilligen aus verschiedenen Helferkreisen statt. Diese Treffen boten den Freiwilligen die Gelegenheit, ihre Anliegen direkt mit den Hauptamtlichen (Ausländeramt, Jobcenter, Caritas etc.) zu besprechen. Zusätzlich wurde ein **digitales Austauschtreffen zur Bezahlkarte für Geflüchtete** organisiert. Schaffenslust organisierte **drei jeweils sehr gut besuchte Netzwerktreffen mit teils 25 Akteuren von 16 Stellen in Memmingen und Mindelheim**. Der im Vorjahr gegründete **Stammtisch für die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer\*innen** in Memmingen musste nach anfänglich erfolgreichen Treffen wegen zu **geringer Anmeldezahlen** beendet werden.

---

<sup>3</sup> In dieser Zahl sind nicht nur von Schaffenslust gewonnene Freiwillige gezählt, sondern generell die, die umfassend betreut werden.

 „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen“ zur Förderung der Integration in unsere Gesellschaft

-  **12 (8) Flüchtlinge** konnten für ein Engagement über Weiterempfehlungen sowie v.a. über gezielte Ansprache in Sprachkursen **interessiert** werden. **Davon engagieren sich 5 (2)**, bei einer (2) sind die Deutschkenntnisse noch zu schlecht, fünf (2) möchten sich doch nicht engagieren, eine (1) hat noch nicht begonnen. Insgesamt **10 (8)** sind im Berichtszeitraum in der **Seniorenbetreuung, Nachbarschaftshilfe**, in der **Wärmestube** und im gemeinnützigen **Ladenverkauf aktiv** gewesen.
-  Der **Kontakt zu den Geflüchteten, die Gewinnung und Beratung** sind weiterhin **mühsam und sehr zeitaufwändig**. Auch bei den fünf von den 12, die bei einer Beratung waren und sich letztlich dann doch gegen ein Engagement entschieden haben, war der Betreuungsaufwand bis die Entscheidung fest stand sehr hoch. **Stärker denn je** werden jedoch die **Vorteile des Spracherwerbs** und der **Integration der engagierten Geflüchteten über ihr Engagement deutlich**. Daher wird das Projekt fortgeführt – auch vor dem Hintergrund, dass wir in unseren Begegnungen mit langjährig betreuten Geflüchteten zunehmend feststellen, dass auch rein äußerlich gut integrierte Flüchtlinge noch lange nicht wirklich in Deutschland angekommen sind. Dabei geht es **nicht um die Verleugnung der eigenen Kultur, sondern um das Verständnis und die Akzeptanz der hier geltenden Grundrechte und -werte**. Laut Integrationsexperte Ahmad Mansour bedeute **Integration eben nicht nur „Sprache plus Arbeit minus Kriminalität“**, sondern man müsse darauf achten, dass die Menschen „auch emotional in diesem Land ankämen und die Grundwerte verinnerlichten.“<sup>4</sup>

 Als **Informations- und Vermittlungsstelle** steht Schaffenslust für **alle Fragen rund ums Ehrenamt/freiwilliges Engagement** und bei der **Umsetzung gemeinnütziger Ideen** allen Bürger\*innen in Stadt und Landkreis **kostenlos zur Verfügung**.

-  Die **Vermittlungsquote lag bei 72% (88%)**. Der Rückgang beruht auf einem relativ hohen Anteil von Beratenen, die sich aus verschiedenen Gründen dann doch gegen ein freiwilliges Engagement entschieden haben, weil ihnen erst im Gespräch bewusst geworden war, dass sie doch nicht die Zeit oder den Zugang zum Engagement haben. Die **Freiwilligen** wurden in die **Senioren-, Kinder- und Behindertenbetreuung, Flüchtlingshilfe, Weißer Ring, gemeinnütziger Ladenverkauf, Bergwacht, Tafel, Wärmestube, Mittagstisch, Bund Naturschutz, Hörzeitung, Kartause Buxheim, Leseförderung oder für Kurzeinsätze (BRK Glückshafen/Tombola)** vermittelt. Die **Betreuung aller bislang vermittelten Freiwilligen** im Rahmen von Geburtstagsanrufen erwies sich wiederum als **sehr wertvoll als Ausdruck von Wertschätzung** und Gewinnung für neue Ehrenämter.

<sup>4</sup> Interview A. Mansour bei Markus Lanz zum Mannheim-Attentat

-  Für **60%** (30%) **der 12** (10) „**Ad-hoc-Anfragen**“ wurden **passende Freiwillige** vermittelt. Dieser hohe Wert beruht v.a. auf dem stetig wachsenden Pool von Freiwilligen und dem hohen Engagement der Beraterin, die in mühsamer Kleinarbeit sich dieser Anfragen annimmt. Viele Anfragen gehen jedoch über die fachlichen und zeitlichen Grenzen eines Ehrenamts hinaus.
-  Über die **sozialen Medien** kamen **zwei** (1) **Freiwillige** und **über** die neue **online Börse 25** (7) **Freiwillige**, davon sind 16 (4) bereits aktiv, zwei (2) sind noch suchend bzw. noch nicht begonnen, 6 (0) doch nicht aktiv, da die inhaltlichen und/oder zeitlichen Präferenzen nicht zum Engagement passen, eine (1) ist nicht mehr erreichbar.
-  Alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten sind bei den Freiwilligen vertreten. Der Anteil derer, die **vorher noch nie ehrenamtlich aktiv** waren liegt unverändert hoch bei **60%** (63%).



### „Engagement für alle“ – zum *Abbau von Barrieren im Ehrenamt*

-  Aufgrund **anhaltend schlechter Resonanz** wurde das Projekt Ende 2023 **eingestellt**. Die systematische Gewinnung von Menschen mit Beeinträchtigung für ein freiwilliges Engagement scheiterte aus vielfältigen Gründen. Die **Überprüfung auf Barrierefreiheit** bei allen Engagementangeboten konnte **abgeschlossen** und in der neuen Engagementbörse integriert werden.



### „Freiwilligendienst aller Generationen“ zur *Förderung neuer Angebote*

-  **136** (135) interessierte Bürger\*innen wurden **bisher beraten**. **11** (11) **Freiwilligendienstler\*innen** waren im Berichtszeitraum **in 6** (6) **Einrichtungen aktiv**. Einer (1) sucht noch einen passenden Dienst. **3** (4) mussten **gegen Ende des Berichtszeitraums überwiegend altersbedingt beenden, teils nach über 12 Jahren Engagement in der Einrichtung**. Dieser demographische Faktor trifft zudem auf derzeit ungünstige Rahmenbedingungen: neue Freiwilligendienstler\*innen möchten sich entweder nicht mehr in diesem Umfang festlegen oder suchen höhere Verdienstmöglichkeiten, die es derzeit auf dem Arbeitsmarkt im Rahmen von Mini- oder Teilzeitjobs auch gibt.



### Unternehmensengagement & Umsetzungsbegleitung von Ideen

-  Nach **11 Jahren** wurde der beliebte **Schlagernachmittag** aus Altergründen und personellen Wechseln **in Seniorenheimen vorerst beendet**. Die **Elektro-Rikscha vom Rotary Club Memmingen ist seit vier Jahren** für Memminger Seniorenheime im Einsatz. In das zweite Jahr **startete vor kurzem die Elektro-Rikscha vom Rotary Club Bad Wörishofen**.

- Für die Firma **KUTTER Bauunternehmung** begleitete Schaffenslust die Anlage einer **Obstbaumwiese** in Kooperation mit der Stadt Memmingen. Bürger\*innen können für den Eigenbedarf dort kostenlos Obst pflücken, **KUTTER übernahm die Anbaukosten, die Stadt Memmingen übernahm die Auswahl und Einpflanzung der Bäume.**
- Im Rahmen einer weiteren **Unternehmenskooperation** organisierte Schaffenslust **für sechs Auszubildende der Firma MULTIVAC eine Sozialwoche in den Unterallgäuer Werkstätten, die beiderseits auf sehr positive Resonanz stieß.**
- **Mit der BAU-FRITZ GmbH & Co. KG** wurden im Herbst mehrere **Ideen zum gesellschaftlichen Engagement sondiert.** Umgesetzt wurde nun **für die Azubis „Durchstarten ins Ehrenamt“.** Schaffenslust bereitete verschiedene Engagementmöglichkeiten im Raum Erkheim vor, die sich die Azubis aussuchen konnten und **in den ersten Monaten von BAU-FRITZ für ihr Engagement von der Arbeitszeit freigestellt** werden. **Sieben Azubis engagieren sich in der Seniorenbetreuung, in der Flüchtlingshilfe und im Sportverein.**



#### **„Servicestelle Nachbarschaftshilfen“ zur Unterstützung beim Auf- und Ausbau von NBH**

- Insgesamt existieren **22 (22) Nachbarschaftshilfen (NBH).** Es gab **keine (3) Neugründung. 8 (4) NBH** befinden sich derzeit **im Aufbau. 2 (7) Gründungsinitiativen** wurden **beraten. Drei der sieben** Initiativen aus dem letzten Jahr sind **nun im Aufbau,** zwei haben aus organisatorischen Gründen die Gründung vorerst verschoben, zwei haben sich dagegen entschieden.
- In diesem Jahr beschäftigte die NBH besonders das Thema **„Abrechnung mit der Pflegekasse“** und hierbei insbesondere die Thematik der **„Ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen“.** **Hierzu organisierte Schaffenslust** für den AK NBH einen **Fachvortrag,** der einen genauen Überblick gab und alle Fragen beantwortete. Ebenfalls wurden **zwei weitere Fachvorträge** zu den Themen **Demenz und Hospizbegleitung organisiert.**
- **13 (24) Anfragen** wurden von Schaffenslust an die jeweiligen NBHs **weitergeleitet. Zusätzlich** wurden **5 (2) Helfer\*innen an NBHs vermittelt.**



## Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung

- Ein **Viertel aller Freiwilligen wurde erneut über Presseartikel** (Vorjahr: 25%) gewonnen. Ein ebenfalls **konstanter Anteil** wurde mit **29% (30%) über persönliche Weiterempfehlung** bzw. mit **26% (25%) über das Internet** gewonnen. Über **Flyer** kamen **13% (15%), Social Media und Engagementbörse** kamen auf jeweils **1% (0%)**.
- 76 (85) Artikel** sind in der **Memminger, Illertisser und Mindelheimer Presse** erschienen. Erneut trugen die Medien einen hohen Anteil zur Gewinnung neuer Freiwilliger bei. **Herzlichen Dank dafür!**
- Die **Flyerverteilung** wurde **forciert**: Der Flyer „Schenken Sie Zeit“ in dem verschiedene Kategorien von Engagements dargestellt werden sowie vereinzelt der Flyer „Spaziergehen am Telefon“ wurden systematisch in Arztpraxen und vereinzelt auch in Geschäften in Memmingen und Umgebung verteilt, der Flyer Lesepatzen wurde in Stadt- und Gemeindebüchereien verteilt.
- Die **Social-Media-Accounts** verzeichnen weiterhin einen **konstanten Zuwachs**: auf **Instagram** folgen uns **440 (364) Abonnenten**, auf **Facebook 281 (262) Follower** und **231 (218) „Gefällt mir“-Angaben** und **LinkedIn 151 (124)**. Die **Reichweite** konnte bei **Facebook um 30% gesteigert** werden, **bei Instagram** wurden **zwar** über das gesamte Jahr gesehen **20% weniger Konten** erreicht, **allerdings** hat sich die **Anzahl der erreichten Konten und Einspielungen eines Posts pro Nutzer im letzten Quartal auf Instagram vervierfacht, auf Facebook verdreifacht**.
- Die **online Engagementbörse** hat sich als wichtiger Baustein für einen **unkomplizierten und zeitgemäßen Zugang ins Ehrenamt** erwiesen. **Mindestens 25 (7) Freiwillige** wurden auf diesem Weg für Engagements begeistert, die teilweise sonst nur schwer zu besetzen sind vom Referent für Sportabzeichen, Bürodiensten bis hin zur rechtlichen Betreuung. Die **Zahl spiegelt jedoch nicht alle über die Börse gewonnenen Freiwilligen wider**, da wir nur von denen Kenntnis erhalten, die den Einrichtungen eine Email schicken. Weiterhin **hoch** ist neben der Datenpflege vor allem der **Betreuungsaufwand, um sicher zu stellen, dass die Freiwilligen dann auch von der ausgewählten Einrichtung kontaktiert werden und den Weg ins freiwillige Engagement tatsächlich finden**.

**Kosten-/Nutzenanalyse & Wertschöpfung**

	Stunden pro Woche	Stunden pro Monat	Dauer Monate	Stunden Gesamt	Bewertung €/h	GESAMT fiktiv in €
<b>Jugendliche</b>	202	808	3	<b>2.424</b>	12,41	<b>30.082 €</b>
<i>101 Jugendliche haben sich engagiert bzw. engagieren sich immer noch</i>						
<b>Vermittelte Freiwillige</b>	420	1680	10	<b>16.800</b>	12,41	<b>208.488 €</b>
<i>2 Monate "Ausfall" wegen Urlaub und Krankheit</i>						
<b>BE ist bunt - Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen und Verbänden</b>	20	80	11	<b>880</b>	12,41	<b>10.921 €</b>
<i>10 waren das ganze Jahr über aktiv, 1 Monat Ausfall wegen Krankheit</i>						
<b>Freiwilligendienstler*innen</b>	132	528	10	<b>5.280</b>	12,41	<b>65.525 €</b>
<i>11 Freiwilligendienstler mit durchschnittlich 11 h/Woche; 2 Monate Ausfall wegen Urlaub und Krankheit</i>						
<b>Lesepatinnen*paten</b>	282	1128	9	<b>10.152</b>	12,41	<b>125.986 €</b>
<i>141 Lesepatinnen*paten mit durchschnittl. 2 h/Woche, inkl. Juli 2023 abzüglich 3 Monate Ferien</i>						
<b>Lesen in Kigas</b>	32	128	10	<b>1.280</b>	12,41	<b>15.885 €</b>
<i>16 Freiwillige mit durchschnittlich 2 h pro Woche, 2 Monate Ausfall wegen Urlaub und Krankheit</i>						
<b>Vernetzung ehrenamtliche Flüchtlingshelfer*innen</b>	776	2328	10	<b>23.280</b>	12,41	<b>288.905 €</b>
<i>194 Flüchtlingshelfer*innen mit durchschnittlich 3 h/Woche, 2 Monate "Ausfall" wegen Urlaub und Krankheit, viele Helfer*innen leisten jedoch deutlich mehr mit teils 10-20 Stunden die Woche!</i>						
<b>Servicestelle Nachbarschaftshilfen</b>						<b>53.000 €</b>
<i>8 Gründungen NBH, 2 Gründungsinitiativen, 22 bestehende werden mit 25% weniger angesetzt. Eine auf dem freien Markt vergleichbare Gründungsberatung kostet zwischen 2.000-4.000 €. Dabei liegt der von uns geleistete Stundenumfang im Vergleich um rund 30% höher und ist angesetzt mit dem untersten Wert von 2.000€.</i>						
<b>GESAMT</b>				<b>60.096</b>		<b>798.792 €</b>

**Erläuterungen & Hinweise**

Eine Kosten-/Nutzenanalyse in Regensburg setzte vor 20 Jahren einen Betrag von 12 Euro für betreuende Tätigkeiten fest, der sich nach Angaben von Organisationen aus dem Wohlfahrtsbereich ergibt. Die Berechnung liegt an der unteren Grenze, da:

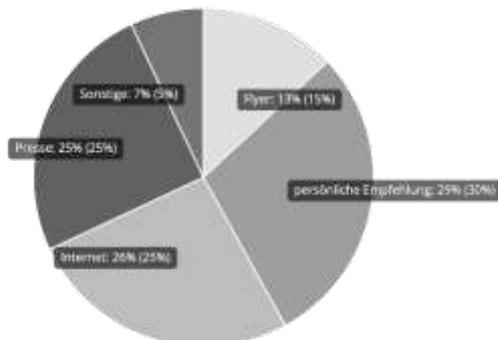
- seit 18 Jahren der Stundenlohn erstmals lediglich auf den Mindestlohn 12,41 Euro erhöht wurde.
- die Tätigkeitsdauer der Freiwilligen sehr niedrig angesetzt ist.
- bei den Jugendlichen ein hoher Anteil das Engagement auch nach Projektende fortsetzt
- beim Aufwand der Servicestelle NBH Leistungen für Konzeption und Durchführung von Schulungen sowie Erstgespräche und Weitervermittlungen an NBH nicht eingerechnet worden sind.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit, nicht aus mangelnder Wertschätzung gegenüber den Geschlechtern, haben wir den Fließtext nicht „gegendert“. Wir bitten um Verständnis.

## 2. ANLAUF-/INFORMATIONSTELLE für Bürger (Vorjahreswerte in Klammern)

### 2.1. Gewinnung neuer Freiwilliger

Wie sind Sie auf Schaffenslust aufmerksam geworden?



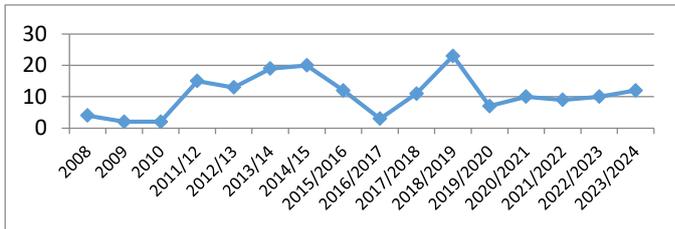
Ein Viertel aller Freiwilligen, die über die Anlaufstelle kamen bzw. Engagementberatungen in Anspruch nahmen sind über die Presse auf Schaffenslust bzw. auf beworbene Engagements aufmerksam geworden sowie 29% über Weiterempfehlungen (30%). Das Internet hat sich ebenfalls als wichtiger Faktor

stabilisiert. Die Gewinnung über Flyer ist leicht zurückgegangen, hier soll mit einer forcierten Flyerverteilung entgegengewirkt werden. Die kleineren Positionen sind unter Sonstiges zusammengefasst: die sozialen Medien und die Engagementbörse kamen erstmals auf je 1% (je 0%), 2% (2%) entfielen auf den Plakatständer, 2% (3%) auf Empfehlung des Jobcenters, 1% (0%) auf Veranstaltungen. Zwei (1) Freiwillige wurde dieses Jahr über die sozialen Medien gewonnen.

Insgesamt 43 Bürger (37) wurden über die Anlaufstelle gewonnen, davon 38 (30) im Rahmen einer persönlichen Engagementberatung und 5 (7) telefonisch/via Zoom. Davon konnten 29 (32) in verschiedene Einrichtungen (Bergwacht, Weißer Ring, Senioren-, Kinder- und Behindertenbetreuung, Mittagstisch, BRK, gemeinnützige Läden, Kartause Buxheim, Rikscha) sowie in den Nachhilfepool und als Lesepaten vermittelt werden. Elf (3) haben sich nach der Beratung v.a. aus zeitlichen und persönlichen Gründen doch gegen ein Engagement entschieden, 2 (2) haben noch nicht begonnen, eine hat noch nicht das passende Engagement gefunden. Weitere 8 (7) Personen sind unentschuldigt nicht zum Termin erschienen, manche davon sogar mehrfach und sind trotz Nachfragen nicht mehr erreichbar.

49% (48%) wohnen im Landkreis, 51% (52%) in Memmingen. Die Zahl derer, die vorher noch nie ehrenamtlich aktiv waren, liegt noch immer hoch bei 60% (63%). 25 (7) haben sich über die neue Engagementbörse (siehe Kapitel 6.3.) ein Ehrenamt ausgewählt. Hier hat in den meisten Fällen Schaffenslust bei der Kontaktaufnahme bei den Einrichtungen nachhaken müssen. Von den 25 (7) sind 16 (4) vermittelt, zwei (2) sind noch suchend, einer (1) ist nicht mehr erreichbar und 6 haben sich doch gegen ein Engagement entschieden.

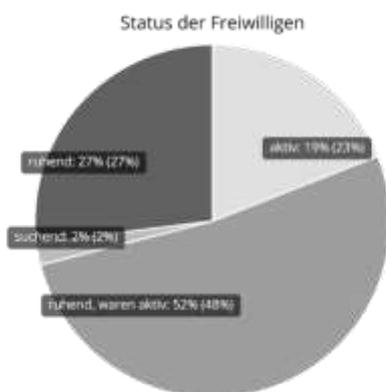
### Entwicklung der „Ad-hoc-Anfragen“



Ad-hoc-Anfragen sind Anfragen, die einer schnellen Besetzung bedürfen und nicht regulär in der Datenbank gelistet sind. Insgesamt 172 (160) Anfragen wurden seit 2008 bearbeitet. Im Berichtszeitraum gab

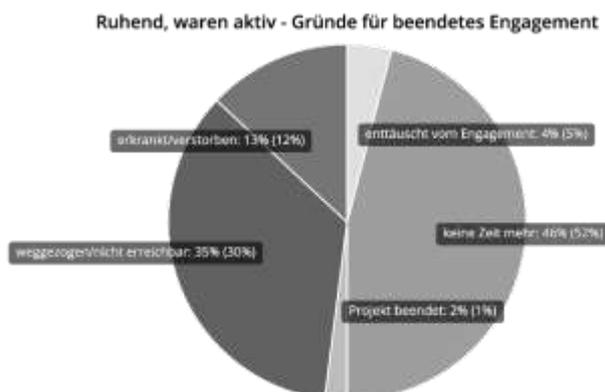
es 12 (10) Anfragen. Rund 60% (30%) der Anfragen konnten mit passenden Freiwilligen versorgt werden. Dies ist auf einen stetig wachsenden Pool an Freiwilligen zurückzuführen und auf das große Engagement unserer Engagementberaterin zurückzuführen, die in mühsamer Kleinarbeit passende Freiwillige zu finden und zu erreichen versucht. Die anderen Anfragen konnten (noch) nicht bedient werden, da die zeitlichen und inhaltlichen Erfordernisse den Rahmen eines Ehrenamts überschreiten.

### 2.2. Statistische Daten der Freiwilligen



19% aller jemals beratenen Freiwilligen sind - teils seit über 19 Jahren noch - aktiv. Viele haben ihr Engagement v.a. altersbedingt, aber teils auch berufsbedingt aus zeitlichen Gründen aufgegeben. Die Vermittlungsquote erreichte 72% (88%). Ein höherer Anteil der Beratenen stellte nach der Engagementberatung fest, dass sie doch keine Zeit oder Sinn für ein freiwilliges

Engagement haben oder sich nicht festlegen möchten. Auch wenn es bedauerlich ist, hat die Beratung auch in diesem Fall ihren Zweck erreicht. Alle beratenen Freiwilligen werden unmittelbar nach der Engagementberatung sowie einmal im Jahr im Rahmen eines Geburtstagsanrufs kontaktiert.



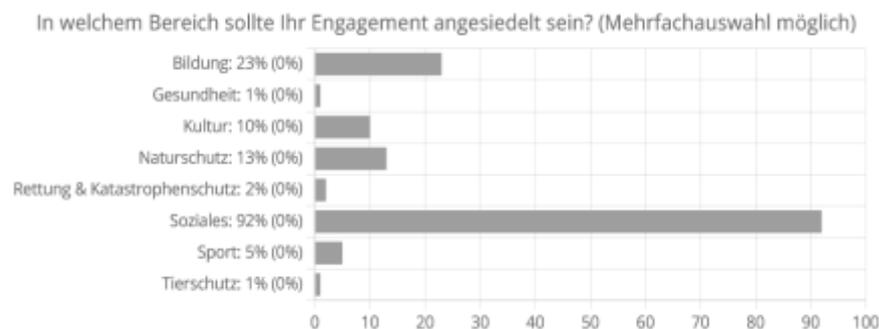
Der Anteil der ehemals Aktiven liegt bei 52% (48%). Einige dieser ehemals Aktiven, aber auch ein Teil der Ruhenden lassen sich z.B. im Rahmen der Geburtstagsanrufe wieder motivieren ein Engagement zu beginnen. Bei einigen war das Engagement von Beginn an befristet.



Insgesamt 27% „ruhen“, d.h. haben nach der Beratung doch kein Engagement begonnen. Kurzfristig eingetretene Veränderungen in der Familie, im Beruf, oder auch die Erkenntnis, dass ein Ehrenamt doch mehr Zeit erfordert als gedacht waren die meisten Gründe.

### Verteilung der Engagementbereiche & Tätigkeitsarten

Aufgrund der Einführung einer modernen Datenbank änderte sich die Datenerfassung. Die Verteilung der bevorzugten Engagementbereiche, Tätigkeitsarten und Zielgruppen wird zukünftig getrennt voneinander dargestellt, um eine höhere Genauigkeit erreichen und die verschiedenen Präferenzen besser erfassen zu können, die bislang gröber zusammengefasst wurden, z.B. „Soziales, Asyl“, „Soziales, Senioren“ etc. Da mangels Vergleichbarkeit keine Vorjahreswerte angegeben werden können, steht in den Klammern derzeit noch 0%.



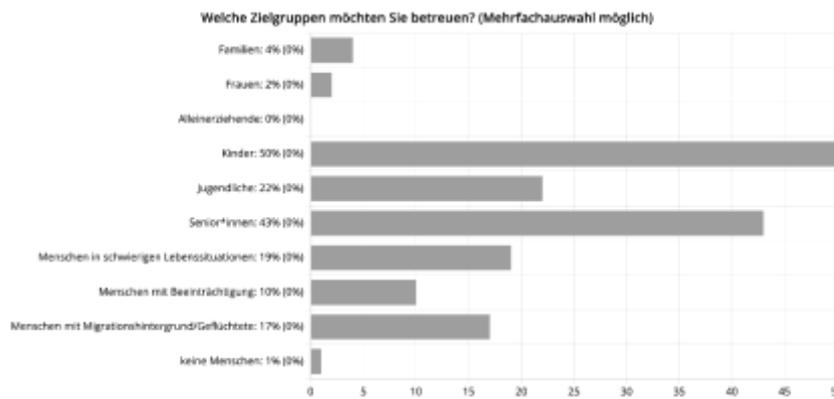
Der wie immer am meiste gewählte Bereich ist mit 92% der Bereich Soziales, gefolgt von Natur mit 13 % (in alter Erfassung im Vorjahr bei knapp 5%) sowie Kultur (3%). Der

Bereich „Bildung“ wurde neu eingeführt und deckt v.a. die Bereiche Leseförderung und Sprachkurse ab. Die Bereiche Sport, Gesundheit, Tierschutz Rettung & Katastrophenschutz wurden ebenfalls neu aufgenommen. Für letzteren Bereich interessierten sich 2% - hier wurde z.B. aktuell für die Bergwacht eine junge Frau gefunden, die nun die Ausbildung absolviert und ehrenamtliche Bergretterin wird.



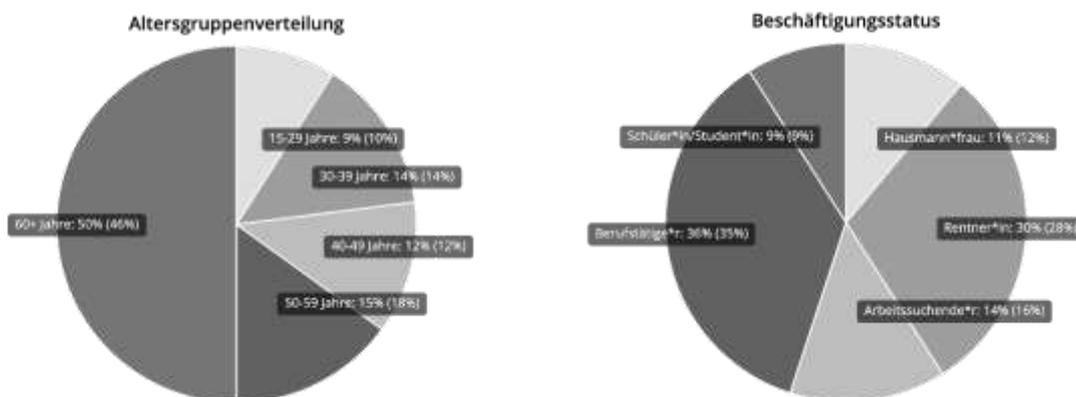
Betreuende Tätigkeiten nehmen weiterhin den ersten Platz ein. 32% der Beratenden gaben als Präferenz Büro-/Telefondienste an, gefolgt von praktisch-handwerklichen Aufgaben mit 20% und 15% Ladendienste. Dies war vorher im Bereich „Soziales, Ladendienste“ mit knapp 8% zu

finden. Obwohl wir auch einige Freiwillige in die Hospizarbeit vermittelt haben, fällt dieser Bereich prozentual zu gering aus, um einen ganzen Wert zu ergeben.



Kinder liegen an erster Stelle. Nur 1% nennen „keine Menschen“, was sich auch mit einer der wichtigsten Motivationen warum sich Menschen engagieren deckt: sie möchten in Kontakt mit Menschen kommen.

### Altersgruppenverteilung & Personenstatus & Geschlechterverteilung



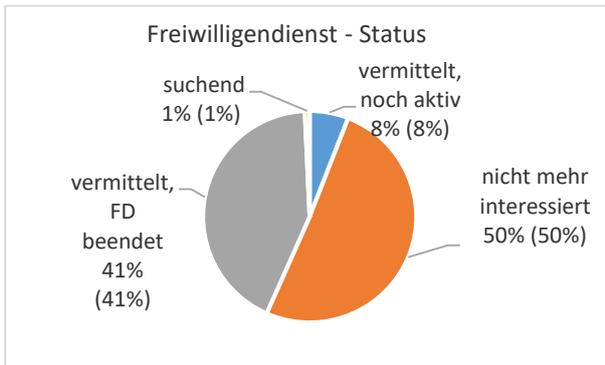
Keine großen Veränderungen ergaben Altersgruppen und Status ebenso wie die Geschlechterverteilung: Der Anteil der Frauen liegt konstant bei 73% (73%) sowie 27% (27%) Männer.

### 2.3. Freiwilligendienst aller Generationen

#### Ergebnisse

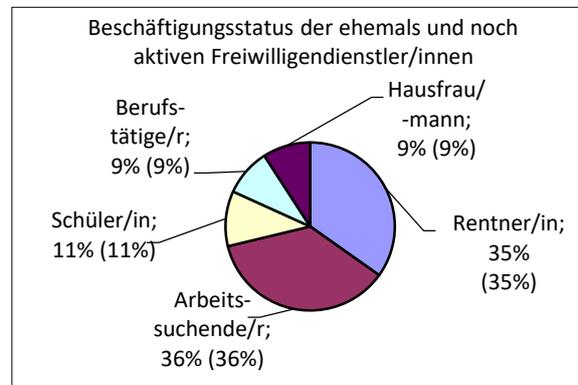
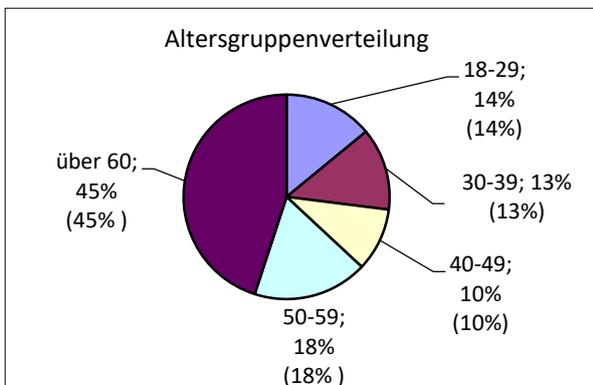
Seit Beginn wurden 136 (135) Interessierte beraten, davon sind 68% (68%) weiblich und 32% (32%) männlich. Seit 2010 waren insgesamt 66 (66) Freiwilligendienstler aktiv. Über den Berichtszeitraum verteilt waren insgesamt 11 (11) Freiwilligendienstler in 6 (6) Einrichtungen aktiv. Insgesamt sieben (7) Einrichtungen bieten einen Freiwilligendienst an. Ein (0) Verein hat zum Ende des Berichtszeitraums den Betrieb eingestellt und bietet somit zukünftig auch keinen Freiwilligendienst mehr an. Das Projekt wurde in einer weiteren Einrichtung vorgestellt, die jedoch keinen Bedarf hat. Eine (1) Interessierte wurde beraten, sie hat den Dienst trotz Schnuppertag in der Einrichtung noch vor Vertragsunterzeichnung abgesagt. 3 (4) Freiwilligendienstler haben überwiegend altersbedingt und aufgrund besser bezahlter Arbeit den Dienst im zweiten Quartal 2024 beendet. Sie werden daher im nächsten Bericht bei den aktiven Freiwilligendienstlern abgezogen.

#### Status aller Beratenen



8% (8%) aller seit Beginn Beratenen sind derzeit noch aktiv. 41% (41%) sind v.a. altersbedingt ausgeschieden. 50% (51%) haben v.a. aus zeitlichen oder finanziellen Gründen kein Interesse mehr an einem Freiwilligendienst. Ein Interessierter sucht noch immer einen passenden Dienst.

#### Altersgruppenverteilung und Beschäftigungsstatus



Bei der Verteilung der Altersgruppen sind die Werte unverändert. Rentner und Arbeitssuchende bilden den größten Teil. Die vor Jahren gestiegene Anzahl der Schüler stagniert: diese Gruppe - wie auch andere - sucht verstärkt nach Minijobs oder entscheidet sich vor dem Studium für ein Auslandsjahr.

## **Ausblick**

Der Freiwilligendienst erfährt derzeit ungünstige Rahmenbedingungen: Interessierte möchten sich nicht mehr in so einem großen Umfang festlegen oder suchen höhere Verdienstmöglichkeiten, die auf dem Arbeitsmarkt derzeit in Form von Mini- oder Teilzeitjobs noch ausreichend vorhanden sind. Demgegenüber steht die demographische Entwicklung, dass viele Freiwilligendienstler, die schon seit 12 bis 15 Jahren aktiv sind bzw. waren zunehmend gesundheitsbedingt aufhören. Die aktiven Freiwilligendienstler werden weiterhin betreut und für neue Interessenten und Einrichtungen steht Schaffenslust jederzeit zur Verfügung.

## **2.4. Unternehmensengagement & Umsetzungsbegleitung von gemeinnützigen Ideen**

Weiterhin beliebt ist die Elektro-Rikscha des Rotary Clubs Memmingen, die mit rund fünf Freiwilligen einen Ausflug und Abwechslung vom Seniorenheimalltag bietet. Auch die Elektro-Rikscha vom Rotary Club Bad Wörishofen in Bad Wörishofen startete in die zweite Saison. Die Schlagernachmittage sind nach 11 Jahren eingestellt worden, wobei sich der Initiator überlegt nicht doch wieder zu beginnen.

Für die Firma KUTTER Bauunternehmung entwickelte Schaffenslust Vorschläge für Sozialaktionen, bei denen sich die Mitarbeiter gemeinsam gemeinnützig einbringen können. Aus mehreren Ideen wurde die Anlage einer Obstbaumwiese gewählt. In Zusammenarbeit mit der Stadt Memmingen wurden auf einer städtischen Wiese im Memminger Westen 16 Obstbäume gepflanzt. Die Firma Kutter übernahm die Anbaukosten, die Stadt Memmingen übernahm die Kosten und Auswahl der Obstbäume sowie die Einpflanzung und Pflege. Wenn es soweit ist, können Bürger dort kostenlos für den Eigenbedarf die Früchte pflücken. Ein entsprechendes Hinweisschild wird gemeinsam mit Oberbürgermeister Rothenbacher und der Firma KUTTER Bauunternehmung noch aufgestellt.

Für das Fördervereinsmitglied MULTIVAC organisierte Schaffenslust eine Sozialwoche für sechs Auszubildende in den unterschiedlichen Werkgruppen der Unterallgäuer Werkstätten und in der Tagesstätte. Die Aktion stieß auf begeisterte Resonanz auf beiden Seiten und soll wiederholt werden.

Ebenfalls verschiedene Ideen entwickelt wurde für die Firma BAU-FRITZ als weiteres Fördervereinsmitglied aus denen die Aktion „Durchstarten ins Ehrenamt“ gewählt wurde. Auszubildende sollen für das Ehrenamt begeistert werden. Schaffenslust bereitete verschiedene Engagementmöglichkeiten in Erkheim vor und organisierte einen Workshop als Auftakt im Januar. Fünf Auszubildende wählten die Seniorenbetreuung, eine unterstützt ein Kind mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache in der Grund- und Mittelschule Erkheim und eine Auszubildende assistiert im Sportverein. BAU-FRITZ stellt die Azubis für das Ehrenamt die ersten drei Monate während der Arbeitszeit frei.

### **3. PROJEKTE zur gezielten Gewinnung Freiwilliger**

#### **3.1 Jugendengagementförderung – Projekt „Zukunft“: Raus aus dem Schulalltag, neue Welten entdecken**

##### **Hintergrundinformationen**

Im Schuljahr 2023/24 wurde bei 617 (610) Jugendlichen in 8 (8) Schulen an 6 (5) Standorten in Babenhausen, Bad Grönenbach, Legau, Memmingen (3 Schulen), Mindelheim und Ottobeuren für das Ehrenamt geworben. An sieben Schulen wurde das Projekt vorgestellt. An der achten Schule in Bad Grönenbach erfolgte die gezielte Gewinnung über die Schulleitung.

Insgesamt 107 (95) Schüler konnten für ein freiwilliges Engagement gewonnen werden. Von anderen Schulen kamen noch 4 Teilnehmer eigeninitiativ dazu. Die Teilnahmequote konnte mit 17% (16%) leicht gesteigert werden. Leider bleibt es jedoch weiterhin schwierig, die Jugendlichen für ein Ehrenamt zu gewinnen. Ausschlaggebend hierfür sind u.a., dass sich viele Jugendliche nicht mehr über einen längeren Zeitraum hinweg für ein regelmäßiges Engagement festlegen möchten, die Angebotspalette im Bereich der Wahlfächer an den Schulen bereits sehr groß ist und manche befürchten, dass schulische Anforderungen ihnen keinen Freiraum für ein Ehrenamt lassen. Einzelne haben schlichtweg kein Interesse an einer unentgeltlichen Tätigkeit. Diese Hintergründe wie auch eine gewisse „Motivationslosigkeit“ (Aussage von Klassenkameraden, die teilgenommen haben) machen es für das Ehrenamt zunehmend schwer. Erfreulich ist jedoch, dass die meisten Jugendlichen, die sich auf das Projektangebot einlassen, diese Erfahrung letztlich als sehr positiv empfinden.

An sechs der teilnehmenden Schulen wurden Vor- und Nachbereitungsseminare durchgeführt, an einer Schule fand dies, aufgrund der geringen Teilnehmerzahl, telefonisch und per Mail statt, an der achten Schule haben beide Teilnehmer das Engagement dann doch nicht aufgenommen, weshalb keine Nachbereitung stattfand. Alle Teilnehmer wurden zu Beginn des Projekts außerdem mit ausführlichen Informationsmaterialien versorgt. Im Verlauf des Engagements gab es einen regen Austausch über E-Mail und Telefon mit den Schülern wie auch mit den sehr engagierten Kontaktlehrkräften und mit den jeweiligen Einrichtungen. Im Berichtszeitraum konnten von den 107 (95) angemeldeten Schülern sowie den 4 eigeninitiativ hinzugekommenen Teilnehmern bereits 85 (84) Teilnehmer die Mindestanzahl an geforderten Stunden konsequent bis zum Ende durchführen, bis Ende Juli werden weitere 16 (3) Schüler die geforderte Stundenzahl erreichen. Insgesamt 10 (8) Schüler haben ihr Engagement entweder nicht aufgenommen oder vorzeitig abgebrochen: 1 Schülerin hat ihre Teilnahme vor Aufnahme des Engagements aus persönlichen Gründen zurückgezogen, 1 Schüler, da seine Wunscheinsatzstelle doch nicht rechtzeitig zur Verfügung stand, aufgrund langer Klärung des

Versicherungsschutzes, 1 Schüler, da sich die eigenen Trainingszeiten mit denen der zu betreuenden Mannschaft überschneiden, 3 Schüler aus zeitlichen Gründen und 1 Schülerin wegen mangelnder Motivation, 2 Schüler ohne Angabe von Gründen und 1 Schülerin hat ihr Engagement wegen Wohnortwechsels vorzeitig abgebrochen. Die Übergabe der Zertifikate findet im Juli in Babenhausen, Bad Grönenbach, Memmingen, Mindelheim und Ottobeuren statt.

### **Ergebnisse - Zitatauswahl, statistische Daten zu den einzelnen Schulen**

Im Folgenden sind die statistischen Daten je Schule angeführt. Die Zitate resultieren aus den von den Teilnehmern und Einrichtungen bearbeiteten Fragebögen und zeigen unter anderem die positiven Erfahrungen und Erkenntnisse, die im und durch das Engagement gewonnen werden konnten:

#### ***Zitatauswahl Schüler:***

„Ich verstehe mich gut mit älteren Menschen und helfe gerne. Die ehrenamtliche Arbeit mit älteren Menschen erfüllt mich.“ (Karolin W., Tagespflege Diakonie Erkheim)

„Ich werde mit dem Ehrenamt weitermachen. Auch wenn es manchmal anstrengend war, hat es mir am Ende gezeigt, wie wichtig es ist.“ (Hannah G., CVJM Memmingen)

„Ich habe viel dazugelernt und konnte neue Menschen kennenlernen. Jeder sollte die Gelegenheit nutzen, sich ehrenamtlich zu engagieren.“ (Magdalena R., Tagespflege Diakonie Erkheim)

„Ich habe dank dem Projekt neue Leute kennengelernt und neue Freunde gefunden. Außerdem habe ich über das Engagement in der Bücherei jemanden kennengelernt, von dem ich einen Job bekommen habe.“ (Judith G., Bücherei St. Georg, Niederrieden)

„Es war eine nette Abwechslung, mir hat die Arbeit sehr viel Spaß gemacht und ich habe herausgefunden, wie schwer so ein Job sein kann.“ (Anton G., Wertstoffhof Heimertingen)

„Es hat mir Spaß gemacht, mit den Kindern zu spielen und neue Erfahrungen zu sammeln und hat mir sehr bei meiner Berufswahl geholfen.“ (Magdalena D., Kinderhaus Hand in Hand Babenhausen)

„Das Projekt hat Spaß gemacht, ich konnte den jüngeren Spielern viel beibringen und man hat die Freizeit sinnvoll genutzt.“ (Christian H., Jugendfußball TSV Ketttershausen-Bebenhausen)

„Es war interessant einen Beruf kennenzulernen, von dem man vorher gar nichts wusste. Ich habe in dieser Zeit viel Neues kennengelernt und erfahren und habe viel mehr Respekt vor Leuten, die mit Senioren arbeiten. Das ist anstrengend und kostet eine große Menge an Geduld und Zeit.“ (Silvia P., Tagespflege Caroline-Rheineck-Haus Memmingen)

„Es ist interessant, sich mit Senioren zu beschäftigen. Es ist eine Erfahrung, an die ich mich mein Leben lang erinnern werde.“ (Anna-Luise F., Kurzzeitpflege Caroline-Rheineck-Haus Memmingen)

„Ich fand es eine tolle Erfahrung, Ich habe nette Leute kennengelernt und konnte anderen Menschen helfen. Ich werde mein Engagement weiter fortsetzen.“ (Chiara K., Bücherei Rot a.d. Rot)

„Ich habe einen sehr guten Eindruck in die Arbeitswelt bekommen und gemerkt, dass unsere Gesellschaft in vielen Bereichen auf Ehrenamt basiert.“ (Anna Lynn St., Weltladen Memmingen)

„Ich habe eine wirklich wertvolle Erfahrung gesammelt und habe in Zukunft mehr Respekt vor den Trainern, auch vor meinen eigenen.“ (Sara A., Leichtathletiktraining DJK SV Ost Memmingen)

„Ich hatte viel Freiraum und durfte Stunden teilweise selbständig leiten und eine eigene Choreographie einstudieren. Ich habe meinen Traumberuf gefunden.“ (Sarah R., Kinder-Tanzgruppe FC Niederrieden)

„Ich fand es in der Diakonie sehr schön. Ich habe viel mehr Respekt vor Altenpflegern und finde, ihre Arbeit sollte mehr anerkannt werden. Ich finde es toll, dass Sie so etwas anbieten.“ (Karolina A., Tagespflege Caroline-Rheineck-Haus Memmingen)

„Mir hat es beim Projekt Schaffenslust gut gefallen. Ich habe viele neue Dinge gelernt und neue Herausforderungen gemeistert. Ich bin froh, dass ich das durchgeführt habe.“ (Marvin D., Gemeindebücherei Steinheim)

„Ich hatte das Gefühl, den Menschen, bzw. den Tieren helfen zu können und die Mitarbeiter waren sehr freundlich. Das Projekt hat mir bei der Berufswahl geholfen.“ (Selina H., Tierheim Memmingen)

„Es ist cool in der Freiwilligen Feuerwehr und dass man Menschen helfen kann.“ (Philipp H., Jugendfeuerwehr Ottobeuren)

#### **Zitatauswahl Einrichtungen:**

„Die Senior:innen haben sich über ‚die jungen Gesichter‘ gefreut und die Schülerinnen haben sich gut integriert und waren voll dabei. Wir freuen uns immer über Personen ‚von außen‘, die unseren Alltag mit ihrer Mithilfe bereichern.“ (D. Wittmann, Diakonie Allgäu e.V., Tagespflege Erkheim)

„Das Projekt ist eine gute Aktion, die in unserer Gemeinde Generationen zusammenbringt.“ (R. Zoller, Kath. Öffentl. Bücherei Winterrieden)

„Genau so sollte ein Ehrenamt im KiTa-Bereich organisiert und ausgeübt werden. Großes Lob von unserer Seite.“ (M. Grabichler, Kita Hand in Hand, Babenhausen)

„Das Projekt „Zukunft“ leistet einen wichtigen Beitrag dazu, Jugendlichen Spaß und Freude am Ehrenamt zu vermitteln und die hohe gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamtes bewusst zu machen.“ (St. Kartheininger, Jugendfußball SG Illertal)

„Das Projekt ist eine tolle Sache für die Jugendlichen. Vielleicht finden sie so Spaß am Vereinsleben und möchten auch künftig dabei sein und sich engagieren.“ (L. Glaser, Jugendfußball TSV Ketttershausen-Babenhausen)

„Die Jugendliche war eine Bereicherung, weil sie Interesse gezeigt hat am Fairen Handel und sie schnell und gut verstanden hat, was zu tun ist. Sie hat auch Interesse gezeigt, später ehrenamtlich in unserem Weltladen mitzuarbeiten.“ (H. Rudolph, Weltladen Mindelheim)

„Chiara arbeitet sorgfältig und zuverlässig ... . Äußerst positiv ist hervorzuheben, dass sie sich über die vereinbarte Zeit hinaus in der Bücherei engagiert.“ (U. Kaltenthaler, Kath. Öffentl. Bücherei St. Verena Rot a. d. Rot)

„Es ist einfach erfrischend, mit den Jugendlichen zusammenzuarbeiten. Von Schaffenslust werden immer alle Informationen umfassend geliefert, große Zuverlässigkeit und Freundlichkeit.“ (P. Beer, Weltladen Memmingen)

„Die Jugendlichen waren sehr hilfreich, weil eigenständig, unterstützend und tatkräftig. Im Sinne der Ehrenamtlichkeit ist jede zusätzliche Hand hilfreich, ... eventuell gewinnen wir dadurch neue Freiwillige. Für die Jugendlichen konnte die Sinnhaftigkeit einer Ehrenamtlichkeit gezeigt und vermittelt werden.“ (M. Eckart, Kinderturnen TV Memmingen)

„Die Jugendlichen waren eine große Unterstützung und brachten tolle Ideen ein. Die Kinder der GTB freuten sich immer sehr auf sie. ‚Also lautet der Beschluss, dass der Mensch was lernen muss. Nicht allein das A-B-C bringt den Menschen in die Höh ...‘ (W. Busch) ... sondern auch die Schaffenslust für die Kinder der GTB.“ (S. Fuhrmann, Ganztagesbetreuung Seb. Lotzer Realschule Memmingen)

„Toll, dass es dieses Projekt gibt. Eine Bereicherung für die Jugendlichen, die sonst vielleicht nicht in solche Einrichtungen kommen.“ (M. Beer, Ev. Bücherei Steinheim)

„Wir können in unserem Verein immer helfende Hände gebrauchen. Tolle Sache, bitte weiter so.“ (A. Börner, Eishockey ECDC Memmingen)

„Die Zusammenarbeit mit Schaffenslust läuft seit vielen Jahren hervorragend. Die notwendigen Dinge sind sehr gut organisiert. Weiter so! Die beiden Jugendlichen verdienen sehr großes Lob, weil sie aktiv und vorausschauend mitgedacht haben.“ (W. Güthler, CVJM Memmingen)

„Jugendliche bekommen einen Einblick in die ToDos eines Vereins. Das Projekt vereint Motivation und Selbstständigkeit, die Zusammenarbeit verlief unkompliziert.“ (J. Kummer, Schützenverein Günstal-Eldern)

### **Statistische Daten pro Schule**

#### **Memmingen, Bernhard Strigel Gymnasium (Vorjahreswerte in Klammern)**

- Teilnehmer: 13 (22) Anmeldungen aus den 9. Klassen und 1 (0) aus der 11. Klasse, 14 (21) Teilnehmer haben ihr Engagement konsequent durchgeführt, 3 (1) Schüler haben Engagement abgebrochen: 2 Schüler aus zeitlichen Gründen, 1 Schüler ohne Angabe von Gründen.
- 100 % hat ihr Engagement gefallen, 57% wollen sich weiterhin ehrenamtlich engagieren.
- Teilnahmequote: 17% (30%) bezogen auf die Ansprache der 9. Klassen

#### **Memmingen, Jakob Küner Wirtschaftsschule (Vorjahreswerte in Klammern)**

- Teilnehmer: 5 (8) Anmeldungen aus den 9. Klassen (aus den 9. und 10. Klasse), 4 (6) Teilnehmer haben ihr Engagement konsequent bis zum Ende durchgeführt. 1 Teilnehmerin hat ihr Engagement vor Engagementbeginn aus zeitlichen Gründen dann doch nicht angetreten
- 100% hat ihr Engagement gefallen, 75% wollen sich weiterhin ehrenamtlich engagieren
- Teilnahmequote: 7,5 % (7%)

#### **Memmingen, Sebastian Lotzer Realschule (Vorjahreswerte in Klammern)**

- Teilnehmer: 14 (9) Anmeldungen insgesamt, davon 11 aus den angesprochenen 8. Klassen sowie 3 aus den 9. Klassen. 13 (9) Teilnehmer haben ihr Engagement bereits komplett durchgeführt, 1 Schüler hat vor Engagementbeginn aus persönlichen Gründen abgebrochen.
- 100% hat ihr Engagement gefallen, 84% wollen sich weiterhin ehrenamtlich engagieren.
- Teilnahmequote: 13%. Bezogen auf die Ansprache der 8. Klassen (im Vorjahr keine Ermittlung der Teilnahmequote möglich, da Ansprache einzelner Schüler über Kontaktlehrkraft erfolgte)

#### **Babenhausen, Anton Fugger Realschule (Vorjahreswerte in Klammern)**

- Teilnehmer: 44 (36) Anmeldungen aus vier (drei) 9. Klassen, 33 (32) haben ihr Engagement bereits komplett durchgeführt, 10 (0) werden ihr Engagement im Juli beenden. 1 (4) Teilnehmer hat sein Engagement vor Beginn abgebrochen, da sich die Trainingszeiten der zu betreuenden Mannschaft mit denen seiner eigenen Mannschaft überschneiden.
- 100% hat ihr Engagement gefallen, 65% wollen sich weiterhin ehrenamtlich engagieren.
- Teilnahmequote: 50% (47%)

#### **Mittelschule Bad Grönenbach (im Vorjahr nicht dabei gewesen)**

- Teilnehmer: 1 Anmeldung aus der 8. Klasse, aufgrund schulinterner Ansprache. Dem Schüler hat sein Engagement gut gefallen; Teilnahmequote: 4%

**Legau, Mittelschule** (im Vorjahr nicht dabei gewesen)

- Teilnehmer: 2 Anmeldungen aus der 8. Klasse. Beide Schüler haben ihr Engagement nicht durchgeführt: 1 Schüler, da die Wunscheinsatzstelle zu spät zur Verfügung stand, 1 Schülerin aus mangelnder Motivation.

**Mindelheim, Maristenkolleg** (Vorjahreswerte in Klammern)

- Teilnehmer: 11 (7) Anmeldungen aus den 9. Klassen des Gymnasiums und der Realschule. 6 (7) Teilnehmer haben ihr Engagement bereits komplett durchgeführt, 3 (0) werden ihr Engagement bis Schuljahresende beenden, 2 Schüler haben ihr Engagement abgebrochen: 1 Schüler vor Engagementbeginn ohne Angabe von Gründen, 1 Schülerin kurz nach Engagementbeginn wegen Wohnortwechsel.
- 100% hat ihr Engagement gefallen, 66% wollen sich weiterhin ehrenamtlich engagieren.
- Teilnahmequote: 6% (4%)

**Otto beuren, Mittelschule** (im Vorjahreswerte in Klammern)

- Teilnehmer: 13 (3) Anmeldungen aus den 8. Klassen, 12 (2) Teilnehmer haben ihr Engagement bereits komplett durchgeführt, 1 Schülerin wird ihr Engagement bis Schuljahresende beenden.
- 85% hat ihr Engagement gefallen, 85% wollen sich weiterhin ehrenamtlich engagieren.
- Teilnahmequote: 21% (4%)

**Ausblick**

Im Vergleich zum Vorjahr fiel die Anzahl der Teilnehmer höher aus und der allergrößte Teil der angemeldeten Schüler konnte das Engagement bereits innerhalb des Berichtszeitraums konsequent bis zum Ende durchführen. Die Zertifikatsübergaben werden im Juli stattfinden. Im kommenden Schuljahr wird das Projekt wieder mit einer breitgefächerten Angebotspalette an Einrichtungen an mehreren Schulen in Memmingen sowie an verschiedenen Schulen im Landkreis vorgestellt. Wie bereits geschrieben, wird Schaffenslust alles daransetzen, weiterhin möglichst viele Jugendliche für ein Ehrenamt zu begeistern. Die durchweg positiven, teils schon begeisterten Rückmeldungen bestätigen einmal mehr die Notwendigkeit dieses Projekt fortzusetzen.

**3.2. „Lese-Lust“ – Lesepaten in Grundschulen**

**Ergebnisse**

141 (103) Lesepaten haben sich im Schuljahr 2023/2024 engagiert. Somit erhielten rund 560 (440) Schüler durch die Lesepaten die Chance, ihre Lesedefizite auszugleichen. Die hohe Nachfrage an Lesepaten bestätigte in diesem Schuljahr erneut, dass die Unterstützung der Schulen durch Ehrenamtliche mehr denn je benötigt wird und die teils hohen Defizite der Kinder durch Lehrkräfte

allein nicht mehr kompensiert werden können. Der Bedarf an Lesepatzen wird nicht nur an den Grundschulen benötigt, sondern wird immer öfters auch für 5. Klassen der Mittelschule angefragt. Umso wichtiger sind ergänzende Anstrengungen, um den weiterhin steigenden Unterstützungsbedarf durch Lesepatzen decken zu können wobei jedoch die Präferenzen der Freiwilligen bzgl. Altersgruppen und Engagementinhalt immer im Vordergrund stehen!

Erfreulich ist, dass 3 (5) Grundschulen neu gewonnen werden konnten (Legau, St. Josef Mindelheim, Westerheim) sowie eine (0) Mittelschule (Babenhausen), so dass nun insgesamt 37 (34) Grundschulen und eine (0) Mittelschule am Projekt teilnehmen. An 4 (5) Grundschulen (Markt Wald, Pfaffenhausen, Wiedergeltingen, Erkheim) sind aktuell keine Freiwilligen aktiv, die ortsnah zu den Schulen wohnen bzw. letztere Schule konnte die Lesepatzen aufgrund von zusätzlichem Differenzierungsunterricht zeitlich nicht mehr in den Unterricht integrieren.

Von den 61 (33) neu gewonnenen Lesepatzen konnten 54 (30) sofort vermittelt werden, sieben weitere Freiwillige werden im neuen Schuljahr 24/25 beginnen. Fünf weitere Interessierte wurden ausführlich beraten, haben sich aber sofort nach Beginn oder noch davor dann doch gegen das Engagement entschieden.

Von den insgesamt 390 (329) bisher aktiven Lesepatzen sind insgesamt 5 (5) verstorben, 12 (12) weggezogen, 209 (172) haben ihr Engagement überwiegend altersbedingt oder aus beruflichen Gründen beendet, 23 (39) sind ruhend. Die Anzahl derjenigen, die ihr Engagement beendet haben, ist auf gesundheitliche und altersbedingte Gründe zurückzuführen bzw. durch berufliche oder private Veränderungen (überwiegend Pflege Familienangehörige) zu erklären. 16 von den 209 Freiwilligen, die ihr Engagement beendet haben, haben teilweise noch Anfang des Schuljahres bis Ende 1. Halbjahr gelesen. Diese wurden jedoch nicht mehr zu den aktiven Freiwilligen gezählt.

Die 141 (103) im Berichtszeitraum aktiven Lesepatzen<sup>5</sup> verteilen sich auf die Schulen wie folgt: Edith-Stein-Schule Memmingen (4), Elsbethenschule (3), Theodor-Heuss-Schule Memmingen (16), Reichshainschule (4), Buxheim (3), Amendingen (8), Hort Amendingen (1), Steinheim (2), Memmingerberg (3), Trunkelsberg (4), Ungerhausen (1), Woringen (4), Bad Grönenbach (5), Bad Wörishofen (15), Dirlewang (4), Egg a.d. Günz (2), Kammlach (1), Stetten (1), Kirchheim (4), Markt Rettenbach (5), Mindelheim (12), St. Josef Mindelheim (1), Ottobeuren (3), Hawangen (1), Türkheim (8), Tussenhausen (11), Babenhausen (3), Mittelschule Babenhausen (1), Sontheim (2), Benningen (2), Boos (3), Dickenreishausen (1), Legau (1), Westerheim (4).

---

<sup>5</sup> Zwei Lesepatzen lesen gleichzeitig an zwei Schulen

Im September 2023 fand eine Fortbildung mit den Referentinnen Janina Gerstner und Laura Hoffmann im Landratsamt Mindelheim statt. Die beiden Grundschullehrerinnen gaben den Freiwilligen zum Thema „Lesen verbessern durch praktische Leseübungen“ viele Tipps und Hilfestellungen, die die Lesepaten direkt mit den Kindern umsetzen können. Außerdem fanden in den Monaten März und April Austauschtreffen zwischen Lesepaten und Lehrkräften an den Grundschulen in Boos, Memmingerberg, Türkheim und an der Edith-Stein-Schule Memmingen statt. Die Austauschtreffen dienten zum besseren Kennenlernen sowie dem Erfahrungsaustausch untereinander und wurden sehr gut angenommen. Ebenfalls konnten sich im Rahmen dieser Treffen neue Freiwillige ein Bild vom Engagement machen. In den beiden Stadtbibliotheken Memmingen und Mindelheim sowie den Gemeindebüchereien Babenhausen, Erkheim, Holzgünz, Sontheim, Türkheim und Westerheim wurden zur Gewinnung weiterer Freiwilliger Flyer ausgelegt.

### **Ausblick**

Die Zahl der aktiven Lesepaten hat seit Projektbeginn wiederum einen neuen Rekord erreicht. Ziel ist es nun, die hohe Anzahl an Freiwilligen in gewohnter Qualität zu begleiten und vor allem zu halten, sowie neuen schulischen Bedarf an Lesepaten so gut wie möglich abzudecken. Weitere Austauschtreffen an einzelnen Grundschulen sowie eine Fortbildung für alle Lesepaten sind für das nächste Jahr in Planung. Inwieweit auch der Bedarf an den Mittelschulen abgedeckt werden kann, wird sich zum einen durch die Zahl der Freiwilligen zeigen, da ein Unterschied der betreuten Altersgruppen und Anforderungen zwischen Mittel- und Grundschule existiert. Aber auch Schaffenslust kann dieses Projekt nur bedingt ausweiten aufgrund begrenzter finanzieller (und somit auch personeller) Ressourcen. Sofern ausreichend finanzielle Ressourcen vorhanden sein werden (und sich auch geeignetes Personal finden lässt), ist geplant, die Projektleitung für das Lesen in Kindergärten auszulagern, um für die Grundschulen mehr Zeit zu erhalten.

### **3.3. „Große für Kleine“ – Lesepaten in Kindergärten**

#### **Ergebnisse**

Im Berichtszeitraum 2023/24 konnten 16 (10) Lesepaten in 15 (10) Kindergärten rund 600 (420) Kinder im Rahmen des dialogischen Lesens fördern. Sieben (6) Lesepatinnen wurden neu gewonnen, eine (0) Lesepatin pausiert. Von den sieben wird eine (8) im neuen Kindergartenjahr nicht mehr lesen, da ihr das Engagement doch nicht zugesagt hat, eine weitere wird aus familiären Gründen pausieren. Vier (1) neue Kindergärten (Sternschnuppe Babenhausen, Mitteresch Memmingen, Fröbel Memmingen, Kiga Ettringen) wurden gewonnen. Die 16 (10) Lesepaten verteilen sich wie folgt auf 15 (10) Kindergärten: Memmingen Sonnenschein (1), Memmingen Wartburgweg (1), Memmingen Westermann (1),

Mitteresch (1), Memmingen Mau-Riesen (1), Amendingen (Goldhofer-Kita) (1), Steinheim (1), Babenhausen (Sternschnuppe) (1), Holzgünz (1), Bad Wörishofen Gartenstadt (2), Bad Wörishofen Villa Kunterbunt (1), Mindelheim (Luxenhofer) (1), Nassenbeuren (1), Ettringen (1), Eisenburg (1).

Im Juni 2024 fand eine Fortbildung durch Manuela Schumann, qualifizierte Theaterpädagogin, unter dem Motto „Erzähltheater – Geschichten lebendig gestalten“ im Erkheimer Rathaus mit sehr positiver Resonanz statt.

### **Ausblick**

Neben regelmäßigen Telefonkontakten mit den Freiwilligen und Kindergärten wird auch 2025 eine Fortbildung stattfinden. Die Kindergärten öffnen sich nach der Coronapause allmählich wieder gegenüber Freiwilligen und nehmen die Unterstützung dankend an. Dennoch ist es nicht allen Kindergärten aufgrund des eng getakteten Kindergartenalltags möglich, Lesepatzen sinnvoll zu integrieren. Es ist abzuwarten, wie sich in Zukunft der Trend in den Kitas entwickelt. Es wäre wünschenswert, wenn die Unterstützung durch Ehrenamtliche wieder mehr in Anspruch genommen wird, gerade im Hinblick auf die Bedeutung von Lesefreude / Vorlesen sowie Schulung eines aufmerksamen Zuhörens der Kinder.

## **3.4. Vernetzung und Betreuung Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe**

### **Ergebnisse**

#### ***Gewinnung und Betreuung der Flüchtlingshelfer***

Seit Ende 2015 hat Schaffenslust insgesamt 323 (313) neue Flüchtlingshelfer gewonnen, im Rahmen der Ukrainehilfe wurde zusätzlich 1 (0) neue Freiwillige gewonnen. Aktuell betreut Schaffenslust – ohne Berücksichtigung der Ukrainehelfer – insgesamt 176 (166) aktive Flüchtlingshelfer, davon 57 (54) in Memmingen und 118 (112) im Unterallgäu. Die Zahl der Ruhenden beträgt 246 (245), davon 99 (98) in Memmingen und 147 (147) im Unterallgäu. Im Landkreis sind derzeit 26 (24) Helferkreise aktiv, 10 (12) Helferkreise ruhen. Es wurden keine neuen Helferkreise gegründet, jedoch sind zwei (1) Helferkreise wieder aktiv geworden. Drei Helferkreise in Bad Wörishofen, Boos und Wolfertschwenden erhielten zusätzliche Unterstützung durch Vor-Ort-Besuche.

Aufgrund der extrem hohen Zuwanderungszahlen und den vermehrt großen Unterkünften in kleineren Kommunen sind einige Helferkreise wieder aktiver geworden und zwei Helferkreise haben ihre Arbeit wiederaufgenommen. Erfreulich ist, dass sich die Zahl der aktiven Freiwilligen stabilisiert hat und die Zahl derer, die ihr Engagement beendeten deutlich zurückgegangen ist. Dennoch stehen die Freiwilligen vor allem bei Themen wie Behördenangelegenheiten, Gesundheit (Arztbesuche, Krankenversicherung), Spracherwerb, Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche und der Suche nach bezahlbarem Wohnraum großen Herausforderungen gegenüber. Diese Probleme sind oft schwer zu lösen, da es

generell an Kapazitäten für Sprachkurse, Ärzte, Kindergartenplätze und Wohnraum mangelt. Die Integration aller Geflüchteten ist bei den hohen Ankunftszahlen in manchen Orten allein durch die Freiwilligen nicht zu bewältigen. In Kommunen mit hauptamtlicher Unterstützung, die direkt vor Ort verankert ist, erfahren die Helferkreise dabei jedoch eine erhebliche Entlastung.

Regelmäßig werden über den Newsletter hilfreiche Links, Veranstaltungshinweise und Informationen zu aktuellen Themen sowie lokalen und überregionalen Unterstützungsangeboten zusammengefasst und an etwa 444 Abonnenten verschickt. Zusätzlich werden über die Verteiler rund 74 Netzwerkpartner in Stadt und Landkreis über Neuigkeiten informiert.

Mit 43 (50) unterschiedlichen Anfragen von Kooperationspartnern und 52 (66) Anfragen von Ehrenamtlichen zu verschiedenen individuellen Themen und Fragestellungen ist die Zahl der Anfragen weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die Bandbreite der Anfragen ist vielfältig und variiert erheblich im Umfang der Bearbeitung: einige Anliegen können durch die Bereitstellung von Informationen und klärenden Telefonaten relativ schnell abgeschlossen werden. Für viele hingegen ist ein persönlicher Vor-Ort-Besuch nötig, und manche erfordern eine langfristige Begleitung durch die Projektleitung mit wiederholten Nachfragen bei verschiedenen Institutionen, bis sie abschließend erledigt sind.

Auf Wunsch der Freiwilligen wurde nach der letzten Dankesfeier ein Stammtisch für die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe in Memmingen ins Leben gerufen. Nach einem vielversprechenden Start nahm jedoch die Teilnehmerzahl rasch ab, was schließlich dazu führte, dass der Stammtisch im Herbst 2023 trotz mehrerer Bemühungen eingestellt werden musste.

### **Nachhilfe**

Im Berichtszeitraum wurden 9 (4) neue Freiwillige für den Nachhilfepool gewonnen und für eine bereits aktive Freiwillige wurde ein neuer Schüler gefunden. 15 (7) Flüchtlinge (v.a. Schüler aus Grund- und Mittelschule, Gymnasium und junge Erwachsene/Azubis) wurden neu vermittelt und mit Freiwilligen zu Paaren gebildet. Seit Beginn des Nachhilfepools im Januar 2019 wurden insgesamt 79 (68) Anfragen bearbeitet, davon konnten bei 57 (50) passende Freiwillige vermittelt werden, nur bei 2 (3) Anfragen während des Berichtszeitraumes fanden sich bisher keine passenden Lehrer. Bei keiner (4) Anfrage war eine Nachhilfe nicht sinnvoll aufgrund nicht vorhandener Sprachkenntnisse. Eine Anfrage kann dabei mehrere Geflüchtete umfassen.

Über den gesamten Berichtszeitraum verteilt wurden 31 (22) Schüler unterrichtet im Rahmen von 22 (16) „Paaren“. 10 (4) „Paare“ wurden neu gebildet. Davon sind 12 (9) Paare in Memmingen mit 18 (13) Schülern, 10 (7) im Landkreis mit 13 (9) Schülern. Zwei (2) Schüler haben den Unterricht abgebrochen und mussten die Nachhilfe aus beruflichen Gründen beenden. Bei weiteren 2 (4) Schülern wurde die

Unterstützung beendet, da die beiden Freiwilligen aus persönlichen Gründen die Nachhilfe einstellen mussten. Zwei Anfragen sind aktuell noch in der Vermittlung und ein Kennenlernen fand noch nicht statt. Zum Stichtag 30.06.2024 existieren 18 (12) Paare mit 27 (16) Schülern, davon 10 (4) neu gebildete Paare und 8 (8) Paare aus dem Berichtszeitraum 2022/23.

Im letzten Jahr stieg die Zahl der Freiwilligen im Nachhilfepool deutlich an. Erfreulicherweise gab es oft einen Überschuss an ehrenamtlichen Nachhilfelehrern im Vergleich zu den Anfragen von Schüler. Da aber der Bedarf an individueller Nachhilfe sehr hoch ist, konnten für jeden Freiwilligen schnell mit gezielten Nachfragen bei hauptamtlichen Akteuren, wie der Caritas oder der Flüchtlings- und Integrationsberatung, passende Schüler gefunden werden. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich, da in den letzten Jahren oft mit Mühe nach Freiwilligen für die vielen Anfragen von Schülern gesucht werden musste. Allerdings ist der Zuwachs an Nachhilfepaaren auch mit einem steigenden Arbeitsaufwand verbunden. Für jedes potenzielle Paar muss ein Kennenlernen organisiert werden, zudem müssen Räumlichkeiten und Materialien bereitgestellt werden und im weiteren Verlauf muss eine intensive Betreuung gewährleistet sein. Da es im Rahmen der Förderung der Integrationslotsen an sich noch freie Mittel gibt, hat Schaffenslust darum gebeten für den Nachhilfepool einen Minijob zu schaffen.

### ***Ukrainehilfe***

Wie bereits im Vorjahr sank auch in diesem Jahr die Zahl der Freiwilligen und die Hilfsbereitschaft nahm stark ab. Erfreulicherweise blieben jedoch einige sehr aktive Gruppen von Freiwilligen und Dolmetschern erhalten, die seit Beginn der Ukraine Krise unermüdlich im Einsatz sind. Insgesamt meldete sich im Berichtszeitraum ein (3) Dolmetscher (0 (1) Stadt, 1 (2) Landkreis) und 0 (0) weitere Freiwillige ohne ukrainische oder russische Sprachkenntnisse. Aktiv sind bei den Dolmetschern - organisiert über WhatsApp-Gruppen und Einzeltelefonate - rund 46 (58), davon 17 (30) in Memmingen und 29 im Landkreis (28). Regelmäßig leitete die Projektleitung Anfragen von Kooperationspartnern an die aktiven Dolmetscher weiter und koordinierte diese. Die Dolmetscher agierten bei ihren Einsätzen weitgehend eigenständig und organisierten sich über WhatsApp-Gruppen, unterstützt von Schaffenslust. Viele Anfragen werden direkt an die Dolmetscher weitergeleitet, da Ämter und Einrichtungen aufgrund der zahlreichen Einsätze nun auch eigenständig Kontakt zu den Dolmetschern suchen und deren Unterstützung nutzen.

Besonders bei den Dolmetschern ist ein starker Rückgang zu verzeichnen. Dies resultiert hauptsächlich aus der enormen Anzahl an Einsätzen, die sie in kurzer Zeit absolviert haben. Viele Dolmetscher können diese Belastung langfristig nicht mehr mit ihrer eigenen beruflichen Tätigkeit oder der eigenen begrenzten freien Zeit vereinbaren. Deshalb haben viele von ihnen ihre Einsätze beendet oder

konzentrieren sich nun nur noch auf die bereits betreuten Ukrainer und stehen für weitere Einsätze nicht mehr zur Verfügung. Im Landkreis ist die Bereitschaft der Dolmetscher etwas höher geblieben, da dort aufgrund der unterschiedlichen Wohnorte der Dolmetscher weniger Einsätze erforderlich waren und die Freude an ihrem Engagement erhalten geblieben ist.

In Memmingen sind bei den weiteren Freiwilligen ohne russische/ukrainische Sprachkenntnisse mittlerweile 14 (15) aktiv, 29 (21) stehen nicht mehr zur Verfügung und 18 (25) warten (derzeit noch) auf ihren Einsatz. Im Landkreis sind bei den Helfern 8 (8) aktiv, 17 (24) warten noch auf einen Einsatz, 9 (2) stehen nicht mehr zur Verfügung. Viele, die kein Engagement hatten, sind auch nicht mehr an einem interessiert. Dies hat unterschiedliche Gründe: keine Zeit mehr, Ernüchterung, geänderte Haltung zur Ukraine Krise, Krieg nicht mehr so präsent in den Medien etc. Versuche, die noch Ruhenden zu aktivieren waren nur teilweise erfolgreich, da die Geflüchteten sich lieber an die Dolmetscher mit Sprachkenntnissen wandten und nicht an andere Helfer.

### **Vernetzung**

Wie im Vorjahr organisierte Schaffenslust regelmäßige Treffen am letzten Donnerstag jeden Quartals, bei denen Vertreter der Ausländerbehörde, des Sozialamts, des Jobcenters sowie der Caritas digital mit den Flüchtlingshelfern des Landkreises zusammenkommen. Bei Bedarf werden themenbezogen auch andere relevante Akteure eingeladen. Dabei informieren sie über die aktuelle Lage, neue Entwicklungen im Landkreis und stehen den Freiwilligen für Fragen zur Verfügung. Insgesamt nahmen regelmäßig mehr als 20 Flüchtlingshelfer aus verschiedenen Helferkreisen an den Treffen teil. Das Treffen erfreut sich auch wachsender Beliebtheit bei den hauptamtlichen Akteuren und bietet eine wertvolle Gelegenheit zum Informationsaustausch für viele Beteiligte im Landkreis. Zusätzlich wurde auf Wunsch von Freiwilligen und Hauptamtlichen ein digitales Treffen zur Bezahlkarte veranstaltet.

Im Oktober 2023 fand im Landratsamt das Netzwerktreffen der hauptamtlichen Akteure der Flüchtlingshilfe statt. Es nahmen insgesamt 24 Vertreter von 13 verschiedenen Ämtern und Stellen teil, um sich über die aktuelle Situation auszutauschen. Nach den einführenden Worten von Landrat Alex Eder informierte der Leiter der Ausländerbehörde über die neuesten Entwicklungen im Bereich des Ausländerwesens. Anschließend diskutierten alle Teilnehmer ihre aktuellen Anliegen und Herausforderungen und stimmten gemeinsame Lösungen ab. Auf Wunsch der Teilnehmer organisierte Schaffenslust im April 2024 ein weiteres Netzwerktreffen im Landkreis, das mit 25 Vertretern aus 14 Ämtern und Organisationen ebenfalls sehr gut besucht war.

Ebenfalls kamen im November 2023 in Memmingen 23 Vertreter aus 16 verschiedenen Organisationen zusammen, um sich über neueste Entwicklungen in der Flüchtlingshilfe in Memmingen auszutauschen. Wie bereits beim Treffen in Mindelheim war die Resonanz sehr positiv. Oberbürgermeister Jan

Rothenbacher begrüßte und dankte den Teilnehmern für ihr Engagement. Wie beim Netzwerktreffen im Landkreis hatte die Projektleitung das Treffen vorbereitet und moderierte die Diskussionen über aktuelle Themen wie das Asyl- und Aufenthaltsrecht, sowie die begrenzte Verfügbarkeit von Integrations- und Sprachkursplätzen.

Im Juni fand in Bad Wörishofen eine Benefizveranstaltung unter dem Motto "75 Jahre Menschenwürde" statt, organisiert von einem Pflegedienstunternehmen, wobei viele Akteure das abwechslungsreiche Programm mitgestalteten. Moderator Johann Stoll sprach mit Angelika Beck vom Asyl-Helferkreis in Bad Wörishofen über die Situation der Geflüchteten und Schaffenslust stellte die Möglichkeiten eines Engagements in der Flüchtlingshilfe vor.

Im Oktober 2023 nahm die Projektleitung am jährlichen zweitägigen Treffen der bayerischen Integrationslotsen statt. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch mit den schwäbischen Integrationslotsen online statt. Das Netzwerk „Wir im Allgäu“, bestehend aus den Integrationslotsen und –beauftragten und den Koordinierungsstellen Integration sowie der wissenschaftlichen Begleitung durch die Hochschule Kempten traf sich sowohl online und in Präsenz.

### **Fortbildungen**

Aufgrund negativer Erfahrungen mit der Verbindlichkeit von Anmeldungen gestaltete es sich schwierig Workshops mit bezahlten Referenten anbieten zu können. Allerdings können auf Wunsch weiterhin Fortbildungen organisiert werden. Von der Möglichkeit, sich online fortzubilden und das Wissen für die Freiwilligen nutzbar zu machen, wurde auch in diesem Jahr Gebrauch gemacht. Dabei wurden von der Projektleitung Vorträge u.a. zu folgenden Themen besucht: Impulsvortrag „Syrien: Land, Kultur, Mentalität, Minderheiten, Leben in Deutschland“, „Storytelling oder Handbuch“, „Dialog digital – Integrationsstaatssekretär Kirchner im Austausch mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern“.

### **Ausblick**

Durch die fortwährend hohen Ankunftsahlen bleiben die Belastungen für die Freiwilligen sowohl in Memmingen als auch im Landkreis unvermindert hoch. Diese Situation stellt für die Freiwilligen und für die hauptamtlichen Akteure eine erhebliche Herausforderung dar. Eine effektive Unterstützung der Freiwilligen durch hauptamtliche Strukturen direkt vor Ort bei den Unterkünften ist daher von entscheidender Bedeutung, zusätzlich zu der bereits gewährleisteten Unterstützung durch Schaffenslust. Auch in diesem Jahr haben sich die zahlreichen Austauschtreffen und Gespräche als äußerst wichtig erwiesen. Sie verdeutlichen die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit und Vernetzung, um aktuelle Probleme und Anliegen sowohl der Ehrenamtlichen als auch der Hauptamtlichen in der angespannten Lage sofern möglich rasch zu lösen. Allerdings schränken die politischen Rahmenbedingungen teilweise stark bei den Lösungsmöglichkeiten ein: der Mangel an

Sprachkursen, bezahlbaren Wohnraum, Kitaplätzen und Lehrern müsste durch zusätzliche Fördergelder und Maßnahmen, die direkt an der Wurzel des Mangels bzw. des Problems ansetzen behoben werden. Trotz der vielfältigen Herausforderungen zeigt sich ein großer Wille der Ehren- und Hauptamtlichen an den vorherrschenden Problemen zu arbeiten. In dieser Situation ist es besonders wichtig, dass Schaffenslust weiterhin eine zentrale Rolle als Anlaufstelle und Unterstützung für alle Akteure und Freiwilligen in der Flüchtlingshilfe einnimmt. Die Förderung der Vernetzung und der Austausch sowie die stete Betreuung als „Kummerkasten“ und Bearbeitung von Anfragen sind dabei zentrale Elemente, um das ehrenamtliche Engagement weiterhin effektiv zu unterstützen. Im Herbst sind für den Landkreis und für Memmingen Dankeschön-Feiern für die Flüchtlingshelfer geplant.

### **3.5. „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen und Verbänden“**

#### **Ergebnisse**

Zwölf (8) Flüchtlinge konnten für ein Engagement über Weiterempfehlungen sowie v.a. über gezielte Ansprache in Sprachkursen interessiert werden. Davon engagieren sich fünf (2), bei einer (2) sind die Deutschkenntnisse noch zu schlecht, fünf (2) können sich arbeitsbedingt bzw. zeitlich doch nicht engagieren, eine (1) hat noch nicht begonnen. Insgesamt zehn (8) sind im Berichtszeitraum in der Seniorenbetreuung, in der Wärmestube und im gemeinnützigen Ladenverkauf aktiv gewesen. Drei (6) haben ihr Engagement beendet. Seit 2019 wurden insgesamt 67 Geflüchtete für ein Ehrenamt interessiert und beraten. Nach dem Coronaeinbruch „erholt“ sich das Engagement langsam wieder.

#### **Ausblick**

Der Kontakt zu den Geflüchteten, die Gewinnung und Beratung sind weiterhin mühsam und sehr zeitaufwändig. Auch bei denjenigen, bei denen die Beratung letztlich nicht in ein Engagement mündet ist der Betreuungsaufwand bis zur finalen Entscheidung enorm hoch. Stärker denn je werden jedoch die Vorteile des Spracherwerbs und der Integration der engagierten Geflüchteten über ihr Engagement deutlich. Daher wird das Projekt fortgeführt – auch vor dem Hintergrund, dass wir in unseren Begegnungen mit langjährig betreuten Geflüchteten, denen wir bereits Wohnung und Arbeit vermittelt haben zunehmend feststellen, dass auch rein äußerlich gut integrierte Flüchtlinge noch lange nicht wirklich in Deutschland angekommen sind. Dabei geht es nicht um die Verleugnung der eigenen Kultur, sondern um das Verständnis und die Akzeptanz der hier geltenden Grundrechte und -werte. Laut Integrationsexperte Ahmad Mansour bedeute Integration eben nicht nur „Sprache plus

Arbeit minus Kriminalität“, sondern man müsse darauf achten, dass die Menschen „auch emotional in diesem Land ankämen und die Grundwerte verinnerlichten.“<sup>6</sup>

### **3.6. „Spaziergehen am Telefon“**

#### **Ergebnisse**

Das anhaltend schlechte Kosten-Nutzen-Verhältnis hat sich auch im Berichtsjahr nicht wesentlich verbessert. Die Menschen sind generell sehr zurückhaltend was das Knüpfen neuer Kontakte angeht, das Thema Einsamkeit ist stigmatisiert. Gleichzeitig haben viele wiederum auch hohe Anspruchshaltungen. Allerdings stellen wir in unserer Arbeit und v.a. bei den Geburtstagsanrufen der vermittelten Freiwilligen regelmäßig den an sich hohen Bedarf fest. Auf diese Weise kam nun auch ein neues „Paar“ zustande. Insgesamt bestehen nun 6 (8) Paare: von den 8 aus dem letzten Berichtszeitraum haben sich drei aufgrund Wegzug, Krankheit, mangelndem Interesse aufgelöst, ein (0) neues Paar konnte gebildet werden aus insgesamt nun 36 (32) Interessenten. Ein weiteres neues Paar wurde ebenfalls gebildet, hat sich jedoch gleich nach dem ersten Telefonat wieder „aufgelöst“.

#### **Ausblick**

Wir werden diesen Bereich weiter anbieten und haben auch verstärkt Flyer in Arztpraxen und ausgewählten Stellen verteilt. Ebenfalls werden wir bei den Geburtstagsanrufen auf diese Möglichkeit aktiv hinweisen, sofern sich das im Gespräch ergibt.

### **3.7. „Engagement für alle“**

#### **Ergebnisse**

Aufgrund von Umsetzungsschwierigkeiten wurde das Projekt Ende 2023 eingestellt, da es sich als sehr schwierig erwies Menschen mit Beeinträchtigungen gezielt für ein Ehrenamt zu gewinnen und dann auch, sofern Interesse vorhanden war, diese tatsächlich ins Engagement zu bringen. Ein relativ hoher Aufwand stand einem sehr geringen Nutzen bzw. Erfolg gegenüber. Im Rahmen des Projekts wurde u.a. auch die Barrierefreiheit aller vorhandenen Engagementangebote überprüft, was auch in die neue Engagementbörse eingeflossen ist.

---

<sup>6</sup> Interview A. Mansour bei Markus Lanz zum Mannheim-Attentat

#### 4. SERVICESTELLE NACHBARSCHAFTSHILFEN

##### Ergebnisse

##### *Nachbarschaftshilfen im Aufbau / Gründungsinitiativen*

Insgesamt existieren 22 (22) aktive Nachbarschaftshilfen (NBH), davon 21 (21) im Landkreis und 2 (2) in Memmingen. Davon ist eine NBH in Memmingen und dem Landkreis aktiv, wird aber nur einmal bei der Gesamtzahl berücksichtigt. Zu Beginn der Servicestelle Anfang 2018 existierten im Landkreis 10 NBH und eine in Memmingen. Im Berichtsjahr wurden 8 (7) NBH im Aufbau unterstützt. Davon ist bisher noch keine (3) NBH in den aktiven Dienst gestartet. Vier der im vergangenen Jahr als „NBH im Aufbau“ geführten Gemeinden (Pfaffenhausen, Salgen, Oberrieden, Breitenbrunn) haben sich zusammengeschlossen und werden nun gemeinsam eine Verwaltungsgemeinschaftübergreifende Nachbarschaftshilfe gründen. Diese vier werden zukünftig nur noch als eine NBH gezählt. Von den sieben beratenen Gründungsinitiativen sind drei in den Aufbau gegangen (Amberg, Markt Rettenbach, Memmingen Süd), zwei haben die Überlegungen zur Gründung noch verschoben (Kirchheim, Dirlewang) und zwei haben sich vorerst dagegen entschieden (Memmingen-Ost, Eisenburg).

Wie bereits im Vorjahr ist das Thema „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ ein bei den NBH stets präsent Thema. Besonders beim Aufbau einer neuen NBH wird deutlich, wie wichtig eine hauptamtliche Begleitung ist, da Bürger große Vorbehalte haben und/oder nur wenig Zeit einbringen können oder möchten. Viele sind bereits in andere Ehrenämter eingebunden und befürchten eine Überlastung. Die Bereitschaft zur umfassenden Mitarbeit ist nur mit viel Motivation und Anschub durch die Servicestelle zu erreichen. Dennoch ist es essentiell wichtig, dass eine NBH durch Bürgerbeteiligung aufgebaut wird, denn nur dann ist sie passgenau auf einen Ort zugeschnitten und hat die Chance auf Akzeptanz in der Bevölkerung.

Durch eine intensive Begleitung bei allen Gründungsschritten versucht die Servicestelle die Vorbehalte der Teilnehmenden abzubauen und diese umfangreich bei allen Fragestellungen und Aufgaben zu unterstützen. Themen sind dabei u.a. Konzepterstellung, Öffentlichkeitsarbeit, Stellenausschreibungen, Formulare, Flyer und Versicherungen. Der Formularpool auf der Homepage von Schaffenslust dient hier als wertvolle Bereicherung und Arbeitersparnis für neue und bestehende NBH.

Schaffenslust leitet eingehende Anfragen an die jeweiligen NBH vor Ort weiter. Dies waren im Berichtszeitraum 13 (27) Anfragen Hilfesuchender. Zusätzlich wurden fünf (2) neue Helfer an NBH weitervermittelt.

### ***Interessierte Privatpersonen / Erstinitiativen***

Immer wieder informieren sich Privatpersonen oder Gemeinden unverbindlich bei der Servicestelle über das Konzept organisierter Nachbarschaftshilfe. Neben der intensiven Begleitung der konkreten Gründungsinitiativen, die im Aufbau sind wurden noch 2 (7) weitere interessierte Gemeinden zum Konzept der organisierten NBH im Rahmen von Gesprächen und einem Vortrag beraten (Ottobeuren, VG Boos). Diese wurden aufgrund der gezielten Ansprache der noch „weißen Flecken“ im letzten Berichtszeitraum gewonnen.

### ***Informationsmaterial und Musterformulare für NBH***

Auf der Homepage der Freiwilligenagentur stehen unter dem eigenen Reiter „Servicestelle NBH“ Musterformulare und Informationen als Download zur Verfügung. Insbesondere die Musterformulare werden von NBH im Aufbau als große Hilfe wahrgenommen, da diese nur noch in kleinen Teilen individuell angepasst und dann ohne großen Aufwand verwendet werden können. Ebenfalls auf der Homepage findet sich eine Übersicht aller NBH im Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen, die v.a. interessierten Bürgern als Hilfe dient.

### ***Schulungen***

Die Schulungen sind für alle NBH kostenfrei und werden individuell auf die jeweiligen Rahmenbedingungen und Fragestellungen vor Ort angepasst. An einem Abend oder Nachmittag werden offene Fragen von Helfenden, Vorständen und Koordinierenden geklärt und die Erfolgsfaktoren für gelingende Nachbarschaftshilfe aufgeschlüsselt. Die Schulung soll die Helfenden unter anderem auf ihren Einsatz vorbereiten und evtl. bestehende Hemmnisse abbauen. Die Schulung „Fit für die Nachbarschaftshilfe“ wurde im vergangenen Jahr bei 1 (0) NBH durchgeführt. Eine weitere Schulung konnte im Juni aus Zeitgründen nicht stattfinden, wird aber nachgeholt.

### ***Arbeitskreis Nachbarschaftshilfen und weitere Vernetzung***

Die beiden Sprecher des Arbeitskreises (Herr Lingens, Frau Birk) veranstalten drei- bis viermal im Jahr ein Treffen des Arbeitskreises Nachbarschaftshilfe. Hierbei versuchen die beiden Organisatoren für jedes Treffen Referenten zu finden, die den Teilnehmern einen fachlichen Input und interessante Impulse geben. Die Organisation des Arbeitskreises Nachbarschaftshilfen, der zum Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit gehört, ermöglicht neben fachlichen Impulsen auch den persönlichen Austausch der NBH untereinander.

Ein Thema, das besonders die bereits bestehenden NBH beschäftigte, war das Thema „Abrechnung mit der Pflegekasse“ und hierbei insbesondere die Thematik der „Ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen“ und deren Auswirkungen auf die Nachbarschaftshilfen. Seit dem 01.01.2021 können Menschen ab

Pflegegrad 1, die zu Hause leben, auch die Kosten für Angebote zur Unterstützung im Alltag, die durch ehrenamtlich tätige Einzelpersonen erbracht werden, mit der Pflegeversicherung über den Entlastungsbetrag abrechnen. Dazu müssen die Ehrenamtlichen jedoch eine 8-stündige Schulung bei der Fachstelle für Demenz und Pflege in Schwaben absolvieren und sich registrieren lassen. Die NBH haben die Befürchtung, dass ihnen dadurch die Helfer, aber auch die Hilfesuchenden wegbrechen, da die meisten NBH nicht mit der Pflegekasse abrechnen können. Durch den engen Austausch mit der Servicestelle, der Koordination des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes des Landkreises Unterallgäu und der Fachstelle für Demenz und Pflege konnte jedoch im Austausch die Erkenntnis gewonnen werden, dass beide Varianten gut nebeneinander bestehen und sich bereichern können. Somit soll erreicht werden, dass für ältere Menschen ein möglichst langer Verbleib im eigenen Zuhause ermöglicht werden kann. Hierzu wurde auch ein Fachvortrag von der Servicestelle organisiert, der viele Informationen gab und Fragen beantworten konnte.

In weiteren Treffen informierte Hanni Swiatkowsky vom St. Elisabeth-Hospizverein über die Arbeit des Vereins. Ebenso waren Evi Uhl, die über das Thema „Positive Entwicklung der Krankheit „Demenz“ und wie kann sich die Gesellschaft einbringen“ referierte zu Gast sowie Sarah Dannheimer von der Fachstelle für Demenz und Pflege in Schwaben.

Über das Steuerungsgremium des Netzwerkes Altenhilfe und seelische Gesundheit hinaus ist weitere Netzwerkarbeit wichtig, damit Fragen und Anliegen der NBH zielführend beantwortet und ggf. an jeweilige Ansprechpartner weitergeleitet werden können. Deshalb steht die Servicestelle immer wieder im Austausch mit dem Sozialministerium, vielen weiteren in der Seniorenarbeit tätigen Organisationen sowie den Stellen in der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu.

### **Ausblick**

Im kommenden Jahr liegt das Hauptaugenmerk auf der Begleitung der vier sich im Aufbau befindlichen Nachbarschaftshilfen mit dem Ziel, dass diese kurz- bis mittelfristig ihren Dienst aufnehmen können. Im Rahmen dieser Begleitung wird voraussichtlich die Schulung „Fit für die Nachbarschaftshilfe“ durchgeführt. Ebenfalls werden die Erstinitiativen umfassend weiter begleitet, um ggf. in Gründungen einzumünden. Weitere, noch „weiße Flecken“ im Landkreis sollen angesprochen werden. Des Weiteren werden die Anliegen und Fragestellungen der bestehenden NBH bearbeitet, sowie die anstehenden AK Treffen organisiert. Die Schulung zum Thema „Gewinnung von neuen Helfenden“ steht weiterhin allen bestehenden NBH zur Verfügung.

**Übersicht Orte Nachbarschaftshilfen - Landkreis Unterallgäu & Stadt Memmingen**

**Aktueller Stand zu den Gründungsinitiativen aus dem Vorjahr:**

- Dirlawang, Markt Wald, Kirchheim: Haben sich auf Grund von personellen und/oder räumlich/baulichen Gegebenheiten aktuell gegen den Aufbau einer NBH entschieden, wollen das Thema allerdings in naher Zukunft wieder aufgreifen.
- Memmingen Ost: es wird zum aktuellen Zeitpunkt kein Bedarf gesehen
- Eisenburg: nicht genügend Interessierte für einen Aufbau vorhanden

	<b>Aktive NBH</b>	<b>Träger</b>
1	Babenhausen	Bürger unterstützen Bürger (e.V.)
2	Bad Grönenbach	Dätsch mr helfa / mit Quartiersmanagement
3	Bad Wörishofen	Seniorenhilfeverein
4	Erkheim	Familiengesundheit 21 (e.V.)
5	Ettringen	Dahoim (e.V.)
6	Heimertingen	Seniorenverein (e.V.)
7	Lachen	Lachen hilft (e.V.)
8	Lautrach	Gemeinde / Quartiersmanagement
9	Mindelheim	Wir für dich / Gemeinde Quartiersmanagement
10	Niederrieden	Gemeinde / Seniorenkreis
11	Rammingen	Sei ohne Sorge /Gemeinde
12	Türkheim	Kath. Kirche, Christophoruskreis
13	Wolfertschwenden	Gemeinde Wolfertschwenden
14	Holzgüenz	I bleib dahoim – HoSchMi Förderverein (e.V.)
15	Oberschöneegg (auch in Memmingen aktiv)	Nachbarschaftshilfe Unterallgäu (e.V.)
16	Wiedergeltingen	Gemeinde Wiedergeltingen
17	Woringen	Gemeinde Woringen
18	Buxheim	Gemeinde Buxheim
19	Legau	Gemeinde / Quartiersmanagement Legau
20	Tussenhausen	Gemeinde / Quartiersmanagement Tussenhausen
21	Kronburg	Bürgerverein Kronburg für ALLE (e.V.)
	<b>NBH im Aufbau</b>	
1	VG Pfaffenhausen (Salgen, Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen)	Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhausen
2	Türkheim	Gemeinde
3	Markt Rettenbach	Gemeinde, letztes Jahr noch Gründungsinitiative
4	Amberg	Gemeinde oder Verein, letztes Jahr Gründungsinitiative
	<b>Gründungsinitiativen, noch ohne konkreten Schritte:</b>	
1	Ottobeuren	Gemeinde
2	VG Boos	VG, ILE
	<b>Memmingen</b>	
1	Memmingen	Familiengesundheit 21 e.V.
s.o.	Oberschöneegg	Nachbarschaftshilfen Unterallgäu e.V.
	<b>NBH im Aufbau</b>	
1	Nachbarschaftshilfe Memmingen-Süd	Kirchengemeinde, letztes Jahr noch Gründungsinitiative

## 5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Pressemitteilungen

Im aktuellen Berichtsjahr sind insgesamt 76 (85) Artikel erschienen, davon 54% (51%) im Erscheinungsbereich Memmingen sowie 46% (49%) in der Mindelheimer und Illertisser Presse. Ein herzliches Dankeschön an die Presse, die damit wiederum zur Gewinnung neuer Freiwilliger beigetragen hat.

### Flyerverteilung

Der Flyer „Spaziergehen am Telefon“ wurde in Arztpraxen, Rentenkassen und ausgewählten Geschäften verteilt. Der Flyer „Schenken Sie Zeit“ wurde systematisch in fast allen Arztpraxen sowie vereinzelt auch in Geschäften in Memmingen und angrenzenden Stadtteilen verteilt. Im Einzelhandel soll die Verteilung je nach freien Ressourcen des Teams weiter fortgesetzt werden. Der Flyer zur Gewinnung von Lesepaten wurde in Stadt- und Gemeindebüchereien in Memmingen, Mindelheim, Babenhausen, Erkheim, Holzgünz, Sontheim, Türkheim und Westerheim verteilt.

### Internetauftritt

Der Internetauftritt wird laufend aktualisiert und auf den technisch neuesten Stand für die Suchmaschinen gesetzt.

### Quartals- und Jahresberichte / Jubiläumsfeier

Die fortlaufend veröffentlichten Jahres- und Quartalsberichte dienen als knapper Überblick über aktuelle Entwicklungen und die Mittelverwendung der erhaltenen Fördergelder und Spenden. Aus Kostengründen und aufgrund von Personalengpässen wurde auf eine reguläre Jahresberichtsvorstellung bislang verzichtet, 2025 wird dann das 20-jährige Jubiläum gefeiert. Die Vorbereitungen hierzu sind angelaufen. **Save-the-Date: Gefeiert wird am 9. April 2025 im HoSchmi-Stadel.**

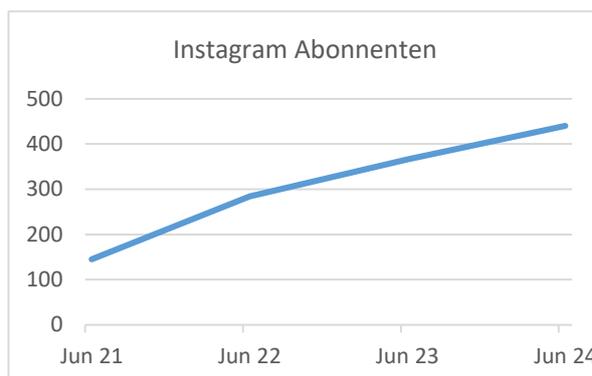
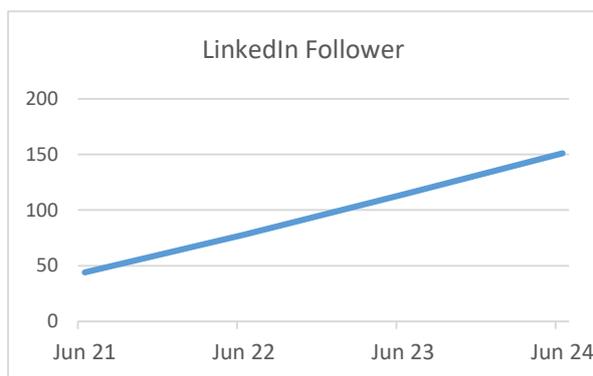
In den Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Bewerbung des freiwilligen Engagements fallen auch die sozialen Medien und die online Börse. Diese werden im nächsten Kapitel separat dargestellt.

## 6. DIGITALISIERUNG – EHRENAMT 2.0

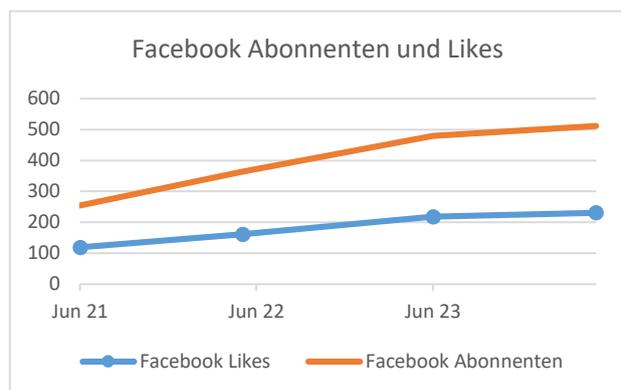
### 6.1. Auftritt in den Sozialen Medien

Der Social-Media-Auftritt wird mit zwei Posts pro Woche regelmäßig gepflegt. Durch die konstant hohe Menge aktueller und attraktiver Posts wurde die Anzahl der Follower wiederum gesteigert sowie auch sehr deutlich die Aktivitäten auf dem Account. Zwar konnten nachweislich nur zwei (1) neue Freiwillige über Social Media gewonnen werden, dafür steigt aber weiterhin der Bekanntheitsgrad.

Auf Facebook sind es 281 (262) Follower und 231 (218) „Gefällt mir“-Angaben, auf Instagram 440 (364)



und auf LinkedIn 151 (114) Follower. Im Vergleich zu anderen ähnlichen Accounts ist die Zahl der Follower jedoch sehr gut: demnach weist ein 2020 gestarteter, ähnlicher Account 344 Follower auf. Zu erkennen ist bei einer bayernweiten Betrachtung, dass zum einen nur schätzungsweise 20% der Freiwilligenagenturen überhaupt Social Media Accounts betreiben. Auffällig, ist, dass die, die



2017/2018 starteten in kürzerer Zeit mehr Follower erlangen konnten. Dies hängt sicher mit dem in den letzten zwei Jahren stark steigenden Angebot alternativer Kanäle und Gesamtzahl der geposteten Inhalte zusammen, was vor fünf Jahren noch deutlich überschaubarer war und damit schneller und leichter Aufmerksamkeit erreicht werden konnte.

Die Reichweite entwickelte sich unterschiedlich: auf Instagram wurden insgesamt über das Jahr verteilt 3.455 (4.357) Konten erreicht, auf Facebook gab es einen Anstieg auf 4.414 (3.444). Die Reduzierung der Reichweite auf Instagram ist dadurch erklärbar, dass durch die große Zahl an täglichen Inhalten der Algorithmus spezielle Einstufungen vornimmt, wonach Beiträge in der Timeline eines Nutzers weiter oben oder unten angezeigt werden. Durch diverse Faktoren, wie zum Beispiel mit Geld beworbene Beiträge, rutschen andere, nicht bezahlte Beiträge in der Timeline nach unten. Allerdings hat sich auf Instagram seit Mai 2024 die Anzahl wie oft ein Post den Nutzern gezeigt wird im Vergleich

zum Zeitraum davor deutlich erhöht: von rund 120mal hat sich die Anzahl auf Werte zwischen 250 bis 487 teils vervierfacht. Dies steigert in Folge auch die Bekanntheit und Anzahl der erreichten Konten. Vor Mai wurden pro Post durchschnittlich 100 Konten erreicht, nun sind es pro Post mindestens 130 bis hin zu 192 Konten. Auch die Content Interaktionen als Gradmesser für die Aktivität auf dem Account (z.B. Like, Kommentar, Follow oder Beitrag teilen) haben sich vor allem im Zeitraum April bis Juni 2024 bei Facebook von 84 auf 240 und auf Instagram von 196 auf 481 erhöht.

## **6.2. Fortbildungsreihe „digital verein(t)“**

Digital verein(t) startete im Juli 2021 als neue bayerische Landesinitiative im Bundesnetzwerk Digitale Nachbarschaft (DiNa) und wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Digitales und durchgeführt in enger Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und -zentren (lagfa bayern e.V.). Die Workshops waren 2021 bis Mitte 2023 mit durchschnittlich 20 Teilnehmern gut besucht und stießen auf sehr positive Resonanz. Die Teilnehmer kamen aus den unterschiedlichen Bereichen und Orten im Landkreis und Memmingen vom Alpenchor und Blasmusik, Sport-, Theater-, Schützen- und Verschönerungsverein bis hin zum Frauenbund, Bauernverband und Naturschutzgruppen.

Zum Workshop „Online-Fundraising“ 2023 gab es jedoch erstmalig keine Anmeldung sowie zu „Homepage sicher gestalten“ und „Soziale Netzwerke“ im Februar und April gab es nur jeweils drei Anmeldungen. Dies deckt sich zwar mit den Erfahrungen anderer Bildungsanbieter. Eine verbindliche Zusage bzw. Festlegung zwei Wochen vorab ist anscheinend für viele nicht mehr möglich, macht aber eine Planung für Fortbildungsanbieter unmöglich. Schaffenslust wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2025 nochmals Workshop Themen anbieten, die zu Beginn sehr stark nachgefragt wurden.

## **6.3. Digitale Engagementbörse**

### **börse.fwa-schaffenslust.de – der leichte Weg online ins Ehrenamt**

Die neue online Börse ist Ende Mai 2023 erfolgreich gestartet und ergänzt das „analoge“ Angebot im Rahmen persönlicher Beratung (online oder in Präsenz) passende freiwillige Engagements zu finden. Auch für Vereine bietet die Börse eine kostenlose Möglichkeit nach Freiwilligen zu suchen und die eigene Reichweite zu erhöhen. Derzeit können Interessierte aus 171 (172) regionalen Angeboten, teilweise im Jahresverlauf aus 180 verschiedenen Angeboten, wählen. Sechs Angebote konnten jedoch wieder von der Plattform genommen werden, da über die Plattform direkt Freiwillige für das Angebot gefunden wurden.

Insgesamt wurden seit Beginn der Börse mindestens 32 neue Freiwillige gewonnen (bzw. von denen wir Kenntnis erhielten), davon 25 im Berichtsjahr und 7 im letzten Berichtsjahr. Diese Zahl spiegelt jedoch nicht alle über die Börse gewonnenen Freiwilligen wider, da wir nur von denen Kenntnis erhalten, die den Einrichtungen eine Email schicken (von der wir dann eine Kopie erhalten). Von denjenigen, die sich direkt persönlich oder telefonisch an die Einrichtung wenden, erfahren wir mit Ausnahme von zwei Einrichtungen, die sich bei uns bedankt haben, nichts.

Erfreulich ist, dass Freiwillige auch für spezielle und fordernde Ehrenämter gefunden wurden wie Referent für Sportabzeichen, Museumsdienste, Blutspendedienst, rechtliche Betreuung etc.. Allerdings ist der Betreuungsaufwand für Schaffenslust weiterhin hoch: neben der Aktualisierung und Einstellung neuer Angebote ist vor allem das Nachhaken bei den interessierten Freiwilligen sehr zeitaufwändig, aber unbedingt notwendig. Viele Einrichtungen reagieren nicht zeitnah, und wir stellen dann den Kontakt zwischen Einrichtung und Freiwilligen her.

## 6. DAS TEAM

Ein unglaublich engagiertes Team und ein starker Vorstand im Hintergrund ermöglichen überhaupt erst den Umfang der Leistungen im Rahmen dieser geringen Mittel. Dr. Michael Ackermann wurde als neuer stellvertretender Vorstand gewählt als Nachfolger von Hermann Jäckle. Ingrid Däubner musste aus persönlichen Gründen die Geburtstagsanrufe beenden, die von Frau Müller übernommen wurden. Ebenfalls eine Übergabe erfolgte von Sina Baller auf Carolin Ratzinger, da Sina nach beendetem Studium auf der Suche nach einer Vollzeitstelle war. Wiederum HERZLICHEN DANK AN ALLE!

Isabel Mang <i>seit 01.09.2005</i>	<p>Agenturleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Veranstaltungen</li> <li>• Erstellung von Jahres- und Quartalsberichten; Jahresplanung</li> <li>• Fundraising &amp; Finanzplanung; Buchhaltung</li> <li>• Betreuung des Fördervereins</li> <li>• Social-Media-Managerin</li> <li>• Aufbau und Betreuung online Börse</li> <li>• Projektleitung „BE ist bunt“</li> <li>• Engagementberatungen und Vermittlungen im Raum Mindelheim</li> </ul>
Gerlinde Kunert <i>seit 01.12.2009</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagementberatungen und Vermittlungen</li> <li>• Projektleitung „Freiwilligendienst aller Generationen“</li> </ul>
Ursula Keller <i>seit 01.09.2013</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektleitung „Projekt Zukunft: Jugendengagementförderung“</li> <li>• Projektleitung „Kleine Entdecker“</li> </ul>
Christa Müller-Mallach <i>seit 01.02.2018</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrationslotsin, Flüchtlingshilfe Memmingen</li> <li>• Betreuung Freiwillige</li> </ul>
Anna Birk <i>seit 01.06.2018</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung „Servicestelle Nachbarschaftshilfen“</li> </ul>
Isabella Steuer <i>seit 01.10.2020</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektleitung Lesepatzen in Grundschulen („Lese-Lust“)</li> <li>• Projektleitung Lesepatzen in Kindergärten („Große für Kleine“)</li> </ul>
Carolin Ratzinger <i>seit 01.07.2022</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrationslotsin, Projektleitung „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“</li> <li>• Social-Media-Managerin</li> </ul>
Vorstand des Förder- und Trägervereins	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Martin Möntmann, Vorstandsvorsitzender</li> <li>• Dr. Michael Ackermann, stellv. Vorstandsvorsitzender</li> <li>• Herbert Zawadzki, Schriftführer</li> <li>• Bernhard Martin, weiteres Vorstandsmitglied</li> </ul>
Kassenprüfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karl-Heinz Mahle</li> <li>• Lothar Urmoneit</li> </ul>

## 7. DANK AN DIE FÖRDERER

Von Herzen bedanken möchten wir uns wiederum für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Förderung von Seiten der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu. Diese Förderung ist als Hauptkonstante die unersetzliche Basis unserer Arbeit.

Ebenfalls als sehr wichtig erwies sich erneut das Förderprogramm „Integrationslotsen“ vom Freistaat Bayern, weitergeleitet durch die Stadt und durch den Landkreis.

Die Förderung „Zentren für lokales Freiwilligenmanagement“ vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales wurde dankenswerterweise wieder um ein Jahr bis 31.12.2024 verlängert und stellt eine sehr wichtige Förderung dar, die u.a. den gesamten Social-Media-Account sowie neue Formen zur Gewinnung Freiwilliger abdeckt. Über die lagfa bayern konnten Mittel für Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit abgerufen werden sowie für kostenlose Fortbildungen für Vereine („digital verein(t)“).

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns im Berichtszeitraum für Spenden u.a. bei:

- Ehepaar Drs. Sommer aus München
- Gebrüder Weiss GmbH, Niederlassung Memmingen: Sponsoring der Jugendengagementförderung
- Rotary Club Bad Wörishofen
- Hans-Stangl-Stiftung
- Dachser SE
- Dr. Katharina Kilgert-Grashey und Dr. Rupert Grashey
- Dr. Michael Ackermann
- Dr. André Koch
- Lothar Urmoneit
- Günther Glück